

MIT
SECHS EP
DÜSSELDORFER
BANDS

I was a
Punk
before YOU!

ZOSHER

Wir leben in einer
aufregenden Zeit. "Kein Atempause. Geschichte wird
gemacht..

Welcome im ZOSHER WASTELAND, im Land der
Abenteuer, im Land der unglaublichen und wilden
Geschichten. Ihr da draußen seid ihr alle gut drauf?
Habt ihr eure Stahlhelme aufgesetzt weil euch die Worthüllen
nur so um die Ohren fliegen? Na, kommt euch das nicht
bekannt vor? Nein? Macht nichts, macht wirklich absolut
nichts. Wißt ihr das es eine bekannte amerikanische HC
Band gab, die "I Kill Children" zum Besten gaß? Ihr wißt
es nicht? Und wenn schon... deshalb seid ihr keinen deut
"schlechter" als Leute die all das kennen, weil sie älter sind
und die Erfahrungen die ihr jetzt sammelt schon vor Jahren
gesammelt haben. Deshalb sind GORILLA BISCUITS keinen
deut schlechter als 7 SECONDS, nur weil sie einer jüngeren
Generation angehören. Wenn euch alle Männer erzählen
wollen, das nur das "neuste" auch gut sein kann, dann glaubt
ihnen nicht. Ihr werdet in drei Jahren GORILLA BISCUITS
von 89 vielleicht schlecht finden, weil ihr euch
weiterentwickelt habt, aber auch in drei Jahren wird es
Bands geben, die den Stil von GORILLA BISCUITS und 7
SECONDS spielen werden, nur ihr werdet vielleicht nicht
mehr vor der Bühne herum toben, sondern jüngere
enthusiastischere Leute, von denen heute weit und breit noch
nichts zu sehen ist. Der Grund liegt darin, daß **HARDCORE**
in seinen verschiedensten Spielarten die intensivste, beste,
ehrlichste Musik ist, die es gibt, deshalb werden die
verschiedensten Stilrichtungen auch immer weiter existieren.

Im Gegensatz zu unserer meiner Stimmung, die
sowieso in alles was ich schreibe ihre vorgefertigte Meinung
hineininterpretieren und somit mit jeder Nummer erneut
Beweise geliefert bekommen, was für ein großer Deppel
Kommunist/Nazi/Punkhasser/S.E.Hasser/Negerhasser
Skinhasser/Hippyhasser/Krischnaanhänger bin/bla ich wir sind
All diese Leute machen genau den Fehler der wir mit unserem
kleinen lustigen Fanzine verworfen wird: Sie nehmen sich
und ihre Meinung zu ernst.

reichen ein paar gute Platten, ein paar Freunde die
noch klar denken, oder einfach nur ein Spaziergang
durch die Innenstadt, mit all ihren wunderbaren
Schaufenstern und den Menschen die sich
dazwischen bewegen. Das ist **HARDCORE** !!

also reicht euch die Händchen und laßt jeden
seine Gedankenwelt in unserer duften Szene. Wer allerdings glaubt
und dabei auch nicht davor zurückschreckt Gift zu verspritzen
Gewalt zu propagieren, Backstaging zu betreiben und in der
Szene viel mehr kaputt macht, als er jemals aufbauen könnte,
Tja dem sollte man eine große Packung Räucherstäbchen
schicken, die kann er nämlich dringend gebrauchen, da er
bald alleine in seinem Zimmer sitzen wird und in seiner
Einsamkeit meditieren kann, in die ihn sein Seklerertum
getrieben hat.

Bis dahin hört euch Bands wie GORILLA BISCUITS, 7
SECONDS, POISON IDEA, ADOLESCENTS, FUGAZI,
MAGNETIC A.D., DROWNING ROSES, RKL, KILLING
TIME, BAD BRAINS, YOUTH OF TODAY, ONCLE SLAM,
VERBAL ASSAULT, VERBAL ABUSE, RAZZIA, KINA,
INFEST, SLIME, CLASH, RUTS, STIFF LITTLE
FINGERS, SICK OF IT ALL, MDC, DEAD KENNEDYS,
ROSTOK VAMPIRES, BILLY AND THE WILLIES, THE
EX, MEGA CITY FOUR, BLACK FLAG, URGE, SAW
THROAT, ALL, SHEER TERROR, BAD RELIGION oder
von mir aus auch die neue JUDGE an, seid vor allem lieb
und nett zueinander und hasst die, die es wert sind.

ein dickes **FUCK YOU** an alle Feinde!
Try to Stop Us !!!!

Das Vorwort kommt Euch irgendwie bekannt vor? Wenn
schon.
Euch stört das Wort **Hardcore**? Tauscht es halt aus gegen Punk/Alternativ/
Zosher oder was seid ihr.
Alles klar?
Liebet und mehret Euch!
Amen.

Zum Cover noch: Was Rösner gemacht hat, ist eindeutig zu verurteilen, der
Gerichtsprozeß läuft ja auch zur Zeit.

Andererseits sind die Ereignisse auch ein Stück deutscher Gegenwart. Die
soziale Herkunft der Beteiligten auf Seite der "Bösen", die Unfähigkeit
von Politikern/Polizisten, in Extremsituationen zu bestehen und die Sen-
sationsgierigkeit der Menschen, der Medien.

Wer schafft es schon, über mehrere Tage eine solche Live-TV-Show zu be-
kommen?

Und Sätze wie "Ich will nur eins, nach vorn" oder "Tot sein ist besser als
wie ohne Geld" sind einfach nur gut wie philosophisch. Wie bei dem Müll-
mann in "my fair lady". Nur das ist anerkannte Kunst halt.

Aber egal.

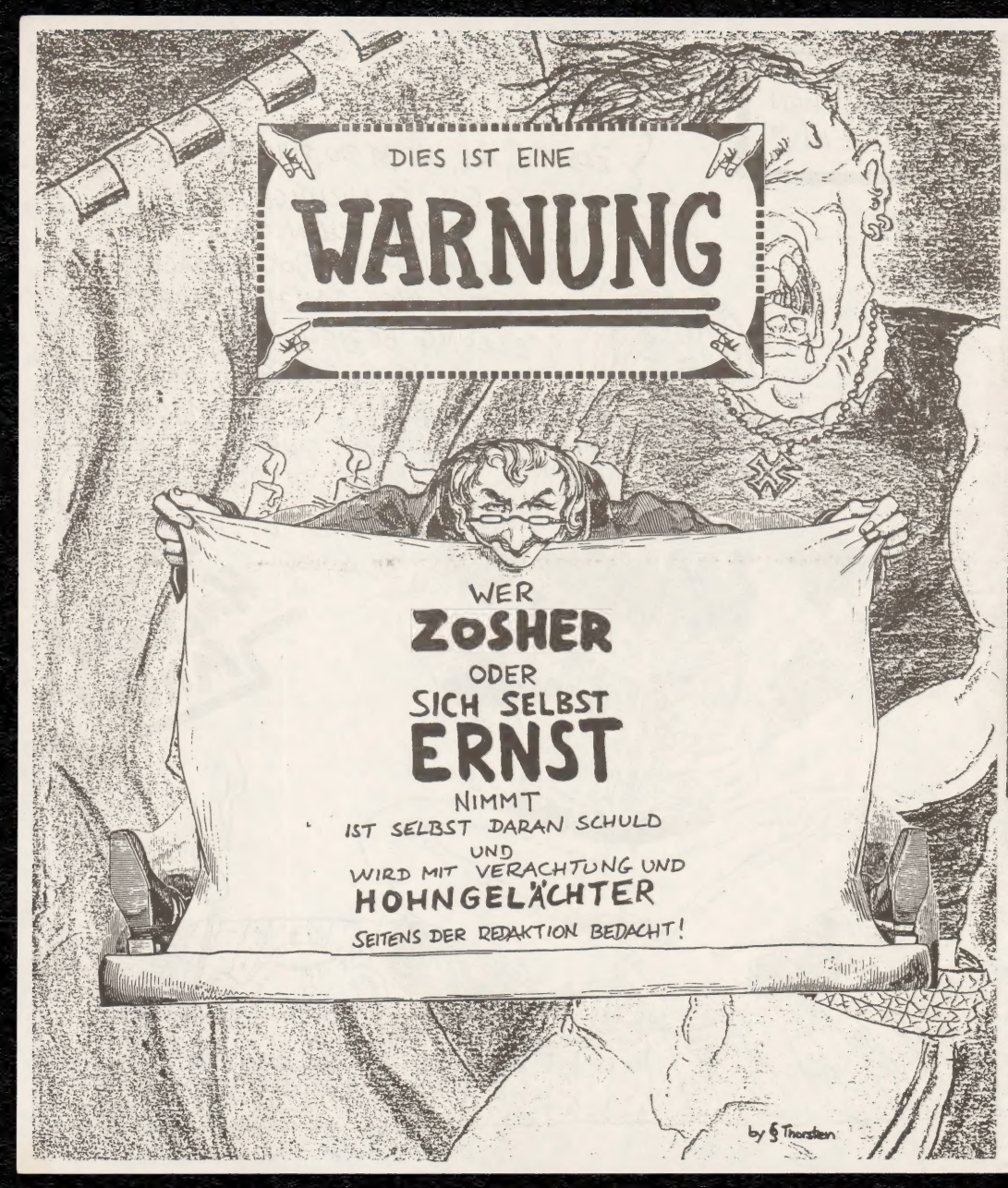
No more heroes anymore.

STATT LESERBRIEFEN
ODER ÄHNLICHEN
KRITIKEN :

ZOSHER, ÄH, WEIßT DU, FIND ICH JA
NICH SO GUT, SO WICHTIGE, ERNSTE
THEMEN WÄREN SCHON GUT, MAN
DARF DOCH NICH NUR JOKES MACHEN,
WEIßT DU? 'NEN FANZINE MUß DOCH
STELLUNG BEZIEHEN, DAS MACHT
MICH ECHT BETROFFEN, DAB DIE
IHRE JOURNALISTISCHEN MÖGLICH-
KEITEN NICHT ZUR POLITISCHEN
MEINUNGSBILDUNG NUTZEN,
ECHT NICH EY, BLA, BLA,
BLA, USW...

**HALT'S
MAUL!**





DIES IST EINE

WARNUNG

WER
ZOSHER
ODER
SICH SELBST
ERNST

NIMMT
IST SELBST DARAN SCHULD
UND
WIRD MIT VERACHTUNG UND
HOHNGELÄCHTER
SEITENS DER REDAKTION BEDACHT!

KLEINER DDR-BIERSTEST

Sorte	Fisch	Züpfchen	Rüddiger	Michel	allgemein
Obotrit grüne 0,5 Flasche Spitzenbier delikat	nicht delikat säuerlich verwässert	entartet	sehr hopfig Acker	Fremdgeschmack unangenehm sehr herb	schäumt gut



Petermännchen braune 0,33 Flasche zu 0,67 M deutsches Pilsator	muffig abgestanden	Karokaffee Krefelder hochgradig gepanscht kein Flair	Karamel bäussh	malzig Bockbierge- schmack Magenstärker	schäumt sehr schlecht mit Flocken kaum Kohlensäure
--	-----------------------	--	-------------------	--	---

Diabetiker Pils 6,5 Flasche Vollbier 0,98 M	metallisch dosenbiermäßig	Altenheimplisse nichts wert	gut bis Pils	sieht nach Essigflasche aus Pils für Not- fälle	für Diabetiker un- geeignet
Spezial Pilsener Vollbier 0,33 Flasche 0,86 M	schmeckt nach nichts aber bierähnlich bedingt zu am- fehlen	würg ähnlich Hanse- pils	wässrig bis ok	leicht malzig süffig weder nach guter Rülpsfak- tor	Angabe der Kohlen- hydrate!7 schäumt gut extrem hell

VOLLBIER

NR Pils Export 0,5 Flasche	ok angenehm würde ich drü- ben kaufen	?	leichter Himbeer- geschmack	Leichengift	Preisangabe auch in Forint
---	--	---	--------------------------------	-------------	-------------------------------

SPITZENBIER

**Freiburger
Bockbier**

geht gut runter
keine Kohlensäure
für Bock guter Ge-
schmack (nicht süß-
lich)

German Pilsener ist aus Indien und lag uns leider, leider nicht vor. Wer kann ein paar Dosen besorgen?

Diabetiker Pils

Gesamturteil
-Greenpeace muß umgehend informiert werden und Maßnahmen ergreifen!
Wir empfehlen
-anketten an Süddeckel
Verhinderung von Flaschenanlieferungen
Sitzblockade vor den Biertanks
Blockade der Grenzen zu unserem Bierreich
Petition an die Regierung, das schlimmste zu verhindern

In diesem Zusammenhang möchten wir noch vor dem Zitronenlikör "Sirizilla" warnen. Kostet 11,50 M, hat 30% und ist eklig grünlich-gelb gefärbt. Diese Färbung bleibt auch bei Verdünnung 1 zu 5 mit Wasser erhalten. Das Zeug selbst riecht merkwürdig und schmeckt wie Terpentin mit Sirup. Knalleffekt für den Kopf am nächsten morgen inbegriffen.

wird fortgesetzt

Petermännchen
Brauerei Schwaben
1951 10 10 100
1952 100 M

DEUTSCHES PILSATOR
0,51 VOLLBIER 1-M
0,33 18 Getränkekombinat Schwerin 0,67 M

FREIBERGER
BOCK STARKBIERDUNKEL
VON BRAUHAUS FREIBERG
IM OK KARL-MARX-STADT

0,51
1,08 M

Obotrit
SPITZENBIER
VON GRÜNDUNGSKOMBINAT SCHWERIN
VERBODEN

12%
MAIB
PILS
EXPORT
GERÄT UND BEFÄHIGUNG IM FÜR BEWERTUNG
Brauerei Schwaben
1951 10 10 100
1952 100 M

Spezial
VOLLBIER
0,51 1,28 M
18 Getränkekombinat Schwerin 0,67 M

GERMAN
PILSENER BEER
SING JUN

Am 3. J
"Daten"

Am 3. Januar 1
"Mitglied,

Kiste seine Playlist:

Family 5 - "Die kopieren nicht"
Roxy Music - "All I want is you"
Bryan Ferry - "The 'in'-crowd"
Dannad - "Pan club"
Luzibür - "Goldstie 7"

ZAKONAS
Diplom
Herrn Kropf
Von Kiste

im Alter von 61 Jahren.

67. Lebensjahr auf die letzte lange Reise.

"wir klammern uns an jeden Strohhalm/machen nur noch dummes Zeug" (F 5)

Nervend: der Umgang vieler Fanzines (auch Scumfuck) mit Comix. Als wären die Layoutmaterial. Aus zwei mach eins, einfach hinverkleinern, daß es paßt. Wumern da noch die vielen Nur-Comic-Teile, die Zeichnungen wenigstens würdigen.....

BENIMMTIPS FÜR EIN EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN-KONZERT

- Alle schwarzen oder irgendwie dunklen Klamotten, die man auftreiben kann, anziehen.
- So tun, als sei man nur so aufs Sprung vorbeigekommen.
- Keinen Millimeter bewegen, das ganze Konzert nicht. Den nach Reinkommen eingenommen Platz behalten und so sitzen oder stehen bleiben, wie man sich zu Beginn hingesetzt oder hingestellt hat.
- So lange "Kommerkasse" grüßeln, bis einem der schlappe einsachtzig große Blixs Bargeld zur Bühne bittet und im Eifer eines "unkontrollierten Gefühlsausbruchs" einen Zwanzigsmarkschein ins Maul stopft. (Hmbg, 71, 12, 89)
- Das ganze Konzert lang unbeirrbar die auswendig gelernten Texte mitschreiben.
- Bei allzu lauten Passagen oder wenn es allzusehr quietscht und pfeift, Ohren zuhalten.

DIE WAHRHEIT ÜBER DEN ZAKONAS-GIG IN HAMBURG

Bis zuletzt war auf allen Plakaten zu lesen: Große Ramonestour, Brain Drain, und wie spielen im Dock's. Tatsächlich waren es aber die Zakonas, die an diesem Abend im gut gefüllten Dock's spielten, und der Zakonas-Sänger stellte sich gleich zu Beginn klar: "Wir sind nicht die Ramones."

Die wiederum spielten währenddessen mit BASS im Störtebeker, und es war vermutlich das erste und letzte Mal, daß man die großen, wahren, echten Ramones mit noch ner Band für DM 10,- erleben konnte. Sie sollen übrigens trotz dieses Eintrittspreises lange gespielt und auch gut abgeräumt ham.

Ich war nun aber, sturzbefoffen wie immer, bei den Zakonas, im Dock's. Übrigens nicht alleine, es waren wohl rund dreihundert Leute da. So standen wir denn da auf dem Spielbudenplatz, frierend (erster Schnee in HH an diesem Abend), in einer langen Menschenachlange, um endlich eingelassen zu werden.

Nervend war nun der Typ, der uns andauernd das TRUST verkaufen wollte. Ich meine, jedem das seine und diesen Herrn (baumlang, kurze Haare, braunes Holzflügelhemd) auch gerne das TRUST, aber die Art & Weise, wie er immer & immer wieder damit ankam, war einfach nervend. Fünfmal kam er mit seinem TRUST auf mich zu: "Ey, kauf doch ein Trust."

"Nein. Auch jetzt nicht."

Augenblick später: "Willst du nicht ein TRUST kaufen?"

"Herrnein, verschwinde!"

Wieder einen Augenblick später: "Hey, Mann, das TRUST, guck doch mal: viele Fotos, geile Artikel, und immer brandaktuelle Reviews!"

Später beim Konzert entdeckte ich denselben Herrn wieder: er saß am Schlagzeug bei den Zakonas. (Noch draußen hatte ich mitbekommen, daß ihn jemand mit "Wucher" oder so ansprach.)

Zum Konzert: die Zakonas spielten ihr Set, durchsetzt mit zahlreichen Coverversionen irgendwelcher Klassiker. Die Metals waren jedenfalls reichlich vorhanden, wie viele Punks, und als die Zakonas auch noch Metallica coverten, fingen selbst einige Punks, die bislang nur unbeeindruckt herumgestanden hatten, an zu pogen. Aber eigentlich hatten Punks hier wenig zu suchen. Die Zakonas spielten Metal und schwengen ihre Gitarren.....

Hier & da war mal ein vereinzelter, mutiges "Solo raus" zu hören, aber das wurde auch immer weniger, weil viele Punks abhauten und vielleicht zu den Ramones in Störtebeker gingen. "Nazis raus" hob ich in meinem sturzbreiten Zustand im Gegensatz zu Willi Wucher nicht gehört. Nach einigen Zügen, während denen der Sänger (mit TRUST-T-Shirt) sich noch im Stagediven versuchte, war es dann vorbei.

"Highway to hell" tönte vom Band, und die Menge ströte zum Ausgang.

Für die gemeindefreie Gläubigen, die wir erlitten haben, bin ich dankbar.

TOTE 89/90

Giesela Dietrich

Dieter und Gisela Meyer
mit Bodo, Dagmar und Ulrich
Hans und Gertrud Meyer
mit Gabriela, Klaus, Barbara und
Jörg Meyer

Seit dem letzten ZOSHER hat sich viel geändert. Viele neue dumme Menschen sind geboren worden, um mich in 20 Jahren zu nerven, und 1990

4000 Düsseldorf viele noch dümmere Kreaturen, die mich 20 Jahre lang genervt haben sind in die ewigen Jagdgründe eingezogen. Schauen wir uns dem 26. Januar 1990

Die Beerdigung des Südfri nun einmal letztere Gruppe an um zu betrachten, ob der ~~xxxxxxx~~ Homberger Stra-
jeweilige Heimgang nun ein Verlust war oder nicht. Anfangen will iten wir abzuscher-
ich mit dem Mustersozi und Pfeifenonkel (wie ich diese Typen has- dende Anzeige ert-
sel) **Herbert Wehner**. KaUM ein anderer SPDler ~~xxx~~ hat mit so pene- nien.

tranten Wiedervereinigungsgesabbel gezeigt, wie dumm konservativ und erzreaktionär unsere auch so tollen Sozialdemokraten sind.

Näher gegangen ist mir allerdings schon das Ableben des **Bhagwan Shree Rajneesh**. Wer es schafft hunderttausende hohler Hippies inn, unseren fü-
Öko und Esoterikspinner aus der "zivilisierten" Welt als will- er und Bruder

fähige Arbeitstiere abzurichten, um selber einem äußerst luxuri- ed.
ösen Lebensstil zu Frönen, der gehört eigentlich in die Katego- mbertz

rie Unsterblich (Sanyassins, die nun kein Ziel mehr haben, können sich getrost an mich wenden)! Höchstens die Sorte von Menschen, die "gemütlich dick" mit ekelhaft fett verwechseln, wird das zum 20.1.1990

Glück frühe Dahinscheiden des ZDF-Propagandisten **Gerhard Klärner** getroffen haben, in meinen Augen rechtfertigt die Fähigkeit täg-
lich ein paar Sätze vom Blatt abzulesen keineswegs ein solches

Gehalt, mit dem sich der Betreffende ~~xxxxxxx~~ es leisten kann, so auszusuchen, als wäre er am Hunger in Äthiopien allein schuldig, Soka Lambertz
Auch die vollkommene Lebenslüge vom ewig agilen Rentner zer- decker verw. Stelter

platzte durch das längst hinaufge Abnippeln von **Brigitte Horn- uer Hartmann**
ney und **Carlheinz Schröth** wie eine Seifenblase. Für den Versuch
den primitiven Deutschen beizubringen, daß Rentner trotz Bummel- uin Cornelia geb. I-
streik an sämtlichen Supermarktkassen doch die besseren Mensch- urin und Stephani

en sind, sollen sie auf alle Zeiten in der Hölle schmoren! Gewalt- Stelter und Frau
sam hingegen wurde Rumänenkaiser ~~xxxxx~~ **Ceausescu** aberufen. Wenig- Philipp und K-
stens Zeit für seine Memoiren hätte ihm die kapitalistisch-impe- nste

rialistische Revolution lassen können, die er sich aufgrund dem 24. Januar 19
seiner genialen Phantasie (Einfaltspinsel oder Dummbeutel kom-
men bestimmt nicht auf so Namen, wie Titan der Titanen oder ers-
ter Denker der Menschheit) verdient hätte. Ebenfalls nicht ganz

so freiwillig mußte ein gewisser **Alfred Herrhausen** von der Büh-
ne des Lebens abtreten. Wer den Trikont-Nationen die Schulden
erläßt, um das gleiche Spielchen von vorn zu beginnen, da die
meisten Länder eh schon bankrott sind aufgrund der Kreditzin-
sen der westlichen Welt, der gerät einfach eliminiert! **Salvador** red Solba
Dalis Tod hingegen dürfte höchstens die Leuten berühren, die

den Begriff Kunst und die dazugehörigen Figuren eine Spur zu
ernstnehmen und immer noch fest daran glauben, daß Kunst irgend-
eine Gesellschaft verändern könnte. Da der Rest der 1989/90 ver-
schieden Kreaturen noch unbedeutender waren, als die aufgeführ-
ten Personen, will ich jetzt lieber aufhören, bevor ich mich da-
rüber totlache, was für ein affentheater um das Ableben der oben

genannten Unwichtigkeiten gemacht worden ist!

4000 Düsseldorf

Das Seelenamt wird am Freitag, dem 26. Januar 1990, um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche
St.-Mariä-Empfängnis gehalten.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage um 11.00 Uhr von der Kapelle des Stoffer Friedhofes aus statt.

4000 Düsseldorf 30, den 20. Januar 1990
Am Gengelsträßchen 2
by Dieter Degowski
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 26. Januar 1990, um 10.00
Kapelle des Unferthaler Friedhofes

DDR-III Welt

Uns Kohl, Heil ihm, trompetet uns ja ständig in's Ohr:
Souveränität für alle Menschen.

Angeblich wird sie selbst dem letzten Neger in seinem
Baumhaus zugestanden nur dem liebem, nettem Deutschen
drüben nicht, schnüff.

Wo bleibt denn die Souveränität der III Welt auf deren
Schultern der Kapitalismus die Folgen seiner Profit-
wirtschaft lädt?

Die den Motor des Kapitalismus am Rollen hält indem sie
ihre Wälder brandrodet, und die Rohstoffe zu Billigst-
preisen verschleudern muß.

Aber die Lebensumstände in der III Welt interessieren
den guten Deutschen sowieso nicht. Kann man anhand der
letzten 60 Jahre immer wieder feststellen.

Der uralte Traum von Politikern wird wahr.
Mußte man noch vor Jahren Kriege führen um an Kolonien
zu kommen so bietet sich heute ein Land durch sogenannte
freie Wahlen selbst dazu an.

Deutsch und dumm - die klassische Synthese
Deutschland-Einig Vaterland / Deutschland den Deutschen

Sozialismus gescheitert?

Die DDR war ein sozialistisches Land das sich an den
eigenen Haaren aus der Nachkriegsscheiße ziehen mußte.
Da die USA eine militante Bastion zur Ostgrenze brauchte
wurde die BRD mit Geld zugeschissen und nicht aus menschen-
freundlichkeit. Die DDR mußte mit weniger als Null an-
fangen auf einem total demontiertem Territorium.

Die Ruinen, Steppen und Millionen verhungelter Menschen
in der III Welt waren und sind notwendig um den Kapita-
lismus am Leben zu erhalten.

Eine solche Wirtschaftspolitik wollte die DDR nicht führen.
Da die junge Pflanze Sozialismus nicht genügend Zeit blieb
sich zu entwickeln kann von Scheitern überhaupt keine Rede
sein.

P.S.

zur Wahl am 18. März

Konnte die BRD nur dadurch gewinnen weil sie den typischen
Kleinbürger drüben am niedrigsten Instinkt packte :
dem Neid ! ~~XXXXXXXXXXXX~~

Wird wohl nicht lange dauern bis die drüben kapieren das
das Leben doch nicht so fein abläuft wie in der TV-Werbung.

9. Nov

ac

19

Der Youngster schlug allen ein Schnippchen

Es noch dunkel, wa. Abend anne Tanke kurz die Karte abfüllen & nebena in 3 Großmarkt rein, aber Nonfood is noch zu (& dat um 6 Uhr 30-) also kein neuen Film. Dann in Milheim ein mit mtm Tilman ab zus Stadthall. Diverse Tangos trafen sich um 6:30 ane Trinke zum Bopfenst-Ramat-erkauf.

Na endlich der Präsi von Bus-fahren kam lediglich 35 Minuten verspätet. Nach einigen Rungeting-el war wir in Düsseldorf-Meide-riech. Der Zweck der Veranstaltung war dat wir auf andere Busse verteilt wurden, fuffzehn Kolleg in zu Kammeradschaftsgruppen.

Noch stehn wa draußen, da fällt Grobi (auch Panna-Grobchen gerufen) ein: "Mein Portomoni! ? Scheiß Rose, schon wida!" und rennt in den Bus ums zuholen. Wir äh es belustigte uns, ich glaub n ander-er haties dann.

Der Busfahrer von ebend war voll am rumzotern: "Die haben mir hier voll den Bus versaut!" Lediglich Grobis Flasche kippte um. Doch die anderen Fahrer waren vorwegwarn. "Hier die Tasche kommt nicht mit rein!" war voll am klimpern, sollte in den Stau-raum unten. Nöh, nix da.

Drinnen wurde vom Fahrer (Po-lytyp mit Tätos) das Fahrgeld kassiert. "Wenn ihr mir hier al-les versaut nehm ich euch nicht mit zurück." - kam wien Kinder-gärtner. "Wer ist noch datuge-kommen? Jetzt hab ich keine Gro-chen mehr." um auf 19 neunzich abzurechnen. Stulle (Rüdiger) & ich bekamen noch einen Ketzger gibt ganz großzügig seinen Zwanner hin un bemerkt: "Stimmt so!" Selbstverständlich gabs da-rauf von uns 'Oh' & 'Ah' 'Urf'. Grobi skeptisch: "Keine Quittung is schon merkwürdig."

Hinter aufte letzten Bank warn drei Ohms von uns umzing-elt. Sie waren prima im Stande uns mit ihren köstlichen Be-merkungen zu unterhalten, nicht

tolle Leistungen und schöne Reiseerinnerungen!

Rüdiga. Original Hausfrauen-schoten, so z.B.: "Ob die alle freigenommen haben?", "Oder sind die erwerbslos?", "Die ha-ben doch alle kein Geld.", "Der Blonde davorn sieht schön aus." gemeint war hier Grkobbi, eine packt von hinten an meine Filz-Patte "Darf ich mal?" "In Eng-land da rennen sie alle rum w wie sie wollen, da guckt sich keiner um." "Und in Amerika" - dann ne andere, "Tony Marshall findt ich besser als Heino, der is so ruhig.", "Wir kaufen da nichts, wir doch nicht!" (Kuschel-kissen & hamme späta mitge-nommen, die Verräta!)



Cem stellt auf anraten der Einen sein Bierdöskan auf ein Klapptischchen an der Lehne des Vordermannes in eine dafür zu-gedachte Vertiefung. Ein wenig späta tut die Dose prompt umkip-pen. Na un die ganze Schosere er-gießt sich über die Hose der Teuersten, um am Boden in dick-ten Bierperlen zu verharren. Oh-jemineh, wat war dat doch dem Cem wat peinlich, zumindest nach außen hin. Er fuchtelte dann aufgeregt und hektisch mit Tem-po aune Rose un am Boden rum. Dann gabs auch einiges hin-

Kripo ist kein „Stasi-Nest“

& her mit der Lüftung. Hemmungs-lose Genosere der Ohms'es zieht', zu uns: "Könnten sie xx vorn nicht mal sagen der soll die Lüftung abschalten?" Ich fühlte mich nicht angesprochen und außerdem war mein Platz dann besetzt, wenn ich zurück käm. Ketzger regelts dann ab. Darauf herrscht Grobi gröh-lend den Fahrer an, er stand dazu auf: "NEH, NIX DA, LÜFTUNG IAN!"

Dann war auch eine weitere Schote zur allgemeinen Belus-tigung zu beobachten. Einen Seniorenpaar ward wohl troc-ken im Munde, na der Mann ging nach vorn & zog sich was. ER kam zurück un reichte der Frau ne Dose Bier, doch die ent-winkte erschrocken und ent-schlossen ab. Er erklärte: "Was anderes gabs nicht."

Das Board-WO war fast per-manent von uns benutzt worden. Auf der Fahrt gabs vom Bus-lenker aktuelle WDR 4 - Band-mitschnitte.

Endlich in Schloß Holte. Rüdiger wußte zu berichten, das dat da voll am Dorf bzw. ein-samen Gewerbegebiet wär. Hörte er von einem aussen Foren-Club Dorff, die schon mal da war.

Von außen sahs aus wie 'Colon-ia Dignität'. Innen wars Reisebus-Drive in-mäßig ausgebaut. Es kommt ne Ilse rein un sacht: "Guten Tag ich bin die Ilse & heute für sie zuständig." Von draußen winkt uns die andere Hälfte zu. Wir tun dann ausstei-gen un so, wo dann 5 Panka aus Stadt-Hagen auftauchen. Man be-grüßt sich als ob man sich kennt jeder glaubt das vom anderen zumindest.

Nun folgten wie da Ilse, die x uns zu nem Nagen führt, über wel-chem ihr Nagen zur allgemeinen Orientierung prangert. Ilse will uns nach hinten dirigieren. Doch Strich durchs Rechnunk! Ei-na von uns zum ersten Tisch vorn "Hier is doch günst." Und schon sitzt die Meute. Der nötige Tisch

* Ilse wird erklärt und findet sich, aber dieser Bericht ist kein Bericht, sondern nur ein Bericht, der nicht wahr ist.

die JVF liebt Helmut K-10-Track-Chromstreifen von 4 Leuten aus Düsseldorf. Sehr angenehmer Punk und zum Teil gut mitreißend. Einfach, aber schön mit markantem Gesang und hin & wieder Chor. Abwechslungsreiche Stücke mit deutschen Texten fürs Laufen und gegen Nazis. In live gibts ein Heino-Cover "Karamba Karacho". Was negativ: fällt mir nicht ein dazu. Be-stellen-besser is, Fast Stephani Wirtz, Marienstr. 15, 4 D'dorf 1, 0211/131136. -FEDOR-

Sumfuck Nr. 8

JVF
Punk aus
Düsseldorf

Das Tape
für den G.
in der Porto bei:

Stephan Wirtz / Marienstr. 19 / 4000
Düsseldorf 1.

#2 AP Nr. 22

Die JVF liebt Helmut K. Düsseldorf, die Hauptstadt der rheinischen Provinzen, oder halt von der Köln 72s haben sich wohl auch JUPP, MICHAEL, HOLGER und KAI gedacht als sie deutsche Punkrockmusik auftraten mit Ultra Punk produziert und in ein punkfes-tivalevent gelaufen. Und dann "Sommer Am Riech" "Gladbach" "Wirdich neue Buntchen und besser als NORMAHL. alternati. Bei der Liveaufnahme großt sogar der mitgebachte Fanclub, bestehend aus mindestens mehr als einer Person, wahrscheinlich kennen die den Heino Song, der da gecover wurde

dahinter * wird direkt mit in Beschlag genommen, zwei da noch verharrende Ohms fühlen sich später weggekelt, nicht nötig gewesen. Doch nu allet in Tango-Hand.

Ilse: "Wieso ist die Gruppe so groß? Sie saßen doch garnicht alle in meinem Bus." "Doch!" "Sas-ta! Ich Ilse, wat soll dat?"

Ilse startet ihren Klinkenputzermäßig geprobten Vortrag mit: "Ich bin aus Bayern, ersma Vertrauen schaffend! Wo kommen sie her?" "WUOLHEIM!" derbt es von unsrem Tisch. Ich habe heute für sie den Vortrag von 2 1/2 Stunden auf eine halbe Stunde verkürzt. Ich hoffe sie haben nichts dagegen?" "Alle, außer uns freuen sich." "Ja."

Jetzt werden uns Deckensets in Schaf-, Lamm-, Lama- & Baby-lama-Wollqualität vorgestellt. Großzügig aufgebahrt wie in ne Leichen-hall beie Bestattung. Gegen Rheuma, zum älter als sonst üblich werden usw.. Draußen kost dat bis 1300, 1800 Mark und für uns hier nur knapp 900,-. Als Bonus für Überedete gibbs ne tottschicke bunte Schafwolldecke bei. Wer 2 nimmt kriegt ein Set bei. Ilse: Schlachtworte warn: "...ja und ich bitte sie..."

Es wurde sich jedoch nich genuch Zeit fürn Soundcheck genommen. Lauternd wuzel Ilse: Stin-in Originallautstärke ab. Als Fachmännna wußten wia direkt die Anlage besaß einen Wackelkontakt.

Ilse zußte sich einma bis unta die Tischkannte beugen, weil sich Ilse dat Lachen, über ihren verteilten Scheiß, nu allaschwerst hatte verkneifen können, da jemand unerserseits wiederholt n Gag schob.

Rechts inne Ecke befand sich eine andere Angestellte des Hauses Obermeier, welche äußerst unsympathisch rüberkam. Sie wartete noch mit einem oberbiestigen Blick auf, daß mir bei zwei Sekunden hinsehen übel wurd.

Der Vortrag galt als beendet. Nu konnte Fisch endlich kritisch die Wollqualitäten prüfen. Daran anschließend gabs die zugesagte Mahlzeit. Nur Decker fiel auf. Er wollte

gegen Aufpreis die Kinderportion Schweinebraten. Sah aber abgestanden aus, wa schon ne trockne Haut drüba.

Vorher gings noch ma ab. Zeigten sich vornhin nur 1 - 2 Kaufwillige, spielt Ilse nun die Trümpfe des Hauses aus. Ilse: "Wegen der Nachfrage, wir haben hier noch einige Kissen. Bei uns sagt man Kuschelkissen. Ich weiß nicht, * wie sagt man hier?" "Cem spontan: "Häken."

Ilse: "Häken?" Cem: "Ja. "Wa das Kissen gabs zu 15,-. Jetzt schlug man zu. Obermeierschicht! Nackenrolle zu nem Zwanner. Ilse, wir danken dir für zahlreiches praktischem Darbietungen als Hinweise zur möglichen Anwendung/Nutzung.

Weiter in Programm. Ilse: "Wir haben noch 5 Paar Wollhausstiefel ... "Verkauft wurden mindestens 8 Paar. Ilse weiter biend: "Ja und jetzt 2 Kissen nicht 30,- sondern

heute für sie nur 20,-." "Wer hat noch nicht?" murmelte diwe andere.

Ein Öhp wollt dann die Nackenrolle gegen 2 Kuschelkissen umtauschen, doch gefehlt. Ilse: "Neh, das geht jetzt nicht mehr." Er setzte sich brav wieder an seinen Platz.

Ilse klopfte weiter: "Ja und ich bitte sie, meine Damen und Herren, was sie heute hier in Anspruch nehmen kostet den Veranstalter das 2 - 3fache. Und dakann man doch fairer Weise ruhig mal was kaufen. Ja und mein Chef sagt immer, wenn sie hier alles in Anspruch nehmen, dann sollte niemand den Hof verlassen ohne etwas mitzunehmen.

Ja und vonne Ilse gabs dat Kissen jetzt nich mehr für 15 und nich für 10, nein 100 % unglaublich: "...für sage und schreibe 9,99...2,98...9,97...9,96...9,95



SCPTICAL

Mark? Niemand wills. Ilse & die andere gehen jetzt um und kassieren. Ohne Quittunk, aber mit 5 Jaah Garantie. Hatten wir die Geschäfte negativ beeinflusst? Schluß getzt!

Da rollte auch schon das Essen an. Die im Fahrpreis enthaltene Mittagsmahlzeit war nicht der abgebildete deftige westfälische Eintopf mit Zukinio Wein es gab: Kartoffeln, Weißkohl, Bockwurst, Fleischwurst- Schwarte- und Knorpel-Stückchen in bemerkenswert übler Qualitätsstufe, bisknen Wasser und dann allet gut durchgekocht, sehr, sehr gut durchgekocht. Essen, denn sonst gibbet ja nix.

Spühdienst brauchte fairer Weise nicht organisiert zu werden. Freizeit ward jetzt geboten. Wir verließen das Gelände und gammelten auf dem Boden vorner Schonung rum, inne Sonne, rum. Ein paar x schickten sich an Bier herbei zu treiben, besser is.

14:30 geht der Saal auf. 15:00 laufen wir auf. Wir nehmen an der von Fisch reservierten Bierzelt-Tafel platz, kann man. Die Fische links & rechts von uns bleiben trotz bester Sicht leer.

Marcel war spitz auf Hannelore, aber er verhielt sich eher zurückhaltend. Einer legte fest: Wir machen jetzt ein Gruppenfoto mit Hannelore. Alle zum Plattenstand! Die holde Dame äußerte dann Sache -n wie: "Jungs ihr seid Spitze." "Find ich toll!" Macht gleich n bischen mit bei Heino, macht n bischen Stimmung, Jungs, aber keinen Radau. "Einer der 5 Hagener zu mir" "Ist die besoffen?"

Auf dat Gruppenfoto angesprochen: "wartet ma, ich hol eben a # den Heino." Dann kam Heino zielstrebig und wohlwollend auf uns zu. Aufgestellt und Session! Alle waren nach Heino am giotzen, standen auf oder kamen gar geschwind an. Das beste Foto machten wo die Hagener, es müßte die Gruppenpose festgehalten haben, wo Cem kumpelt. Hat Heino umarmen tut. Alles voll 100 % unglaublich, günn, aber hallo!

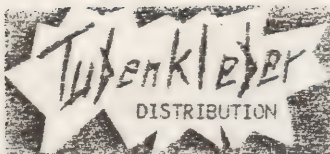
Ich begegnete dann dem Musikanten Heino im Gang zum Backstage-Raum und zu den Toiletten. Ein optimistisch freundliches Lächeln warf er mir zu, das galt es natürlich zu erwidern, günn is.



Dann alle wieder an die Tafel. Doch erst nervte Ralf Willing mit penetranten Oma-Witzen. Heino-Begrüßungsgejohle unsererseits war vorpromuliert. Aufte Bühne: "Da überall sehr viel ausländische Sachen gebracht werden, Rock, Best und wie das alles heißt, werde ich heute für sie nur deutsche Lieder singen." Ja-Jubel von den Leuten. Das Set wird voll durchgezogen.

Dann ne Pause, direkt zum Plattenstand hin. Dort promoschten Hannelore und die junge Frau vom Comboleader Willing rum. Erstma Autogramm sicherstellen: Heino mit Gitarre und in Addidasturnschuhen aufte Wies. Das bessere andere mußte auch noch her: es erscheint abgeleuchtet in feierlichen Klamotten dat Paar darauf gibbs beide Unterschriften + Datum + Herzen. Unter Anderen holte sich Fisch eine persönliche Widmung von Hannelore dazu, die zum Inhalt hatte: Alles Gute # für Fisch. Ich jedoch war nicht energisch genug & geduldig genug, deshalb steht bei mir nicht drauf: Alles Gute für das Scumfuck, als Ersatz wär auch Zosher gegangen.

CONFIDENCE



TUBERKEL Knuppertz/Tannenbergstr.26/
5190 Stolberg 9 / West Germany

Viele LP's, EP's, Tapes und Zines zu
fairen Preisen im Angebot.
Liste anfordern gegen Rückporto!

Den Enzian Acid Mix-Aufkleber
wollt ich ja auch nicht missen.
Hannelore fragte: "Ist das für die
Grupp?" "Ja, ich verteilte die dann!"
Doch die Hände der anderen waren
schon selbst da.

Heino gab die Grammies in Unmeng-
en an die unverschämten Loid. "Sie
haben doch schon eins." "... "Sie ha-
ben doch grad schon bekommen. "Alle
am rundergeln und so.

An der Tafel wurde das grad außer-
halb geschichtete Bier gezost.
Einige Flaschen Fussel wurden ent-
korkt und wanderten den Bach zu-
ter. Heino grad noch in weiß nun in
schönstem blau auf die Bühne un ab-
ging der Freil.

Einige von uns standen zeitweise
begeistert auf den Stühlen. Heino
dann zu den Senioren vorn: "Wir
machen jetzt mal ein kleines Wun-
schkonzert. Was möchten sie hören?"
Titel flogen wie wildgewordene
Schweine durch die Luft. Wir über-
tönten mit obligaten "Wirtshaus-
lied-Rufen. Heino wirft uns zu: "Zu
euch komme ich gleich noch. Kult!

Zu dem Medley der Wünsche war
dann mit-Göhlen fakt. Später: "Ich
habe auch ein modernes Lied, das
ich gerne bringen möchte, es ist
überall Nr.1 in Deutschland. "Ja
Enzian Acid Mix - live gesungen!
Hörte ich das erste mal - kam geil!

Fisch zettelte dazu eine Polo-
naise an. Es ging um Tische, Stühle
Ohms und Chps bis vor die Bühne. Wo
das Lied auch endete, die Jungs
jubelten dort eifrig. Herr Kramm:
"Ich habe noch so ein Lied für
sie, eine Piniere, es kommt erst in
3 Monaten raus, aber für sie heu-
te schon. "Der Haselnuß-Mix, war
noch Deut besser. Vorn die Kolleg
voll am Acid machen. Filman & Ich
belichteten schleunigst unabding-
bare Beweisfotos. Darauf ab nach
vorn und mit rummachen. Nur ginat,
voll Kult! Heinz Georg Kramm singt
und tanzt modern mit. Anschließend
ging's freudlich zurück an die Tische
zu unseren Best. Und bis zum Schluß
noch voll durchkulten. Beim letzten
Lied tosender Applaus. Den wir weit-
hörbar verstärkten. Darauf wird der
Liedschluß professionell wieder-
holt mit ultra abgedrübtem Schluß-
tusch, kann man.

DAS KONNTE NOCHMAL GESAGT WERDEN !!!

Dann direkt Licht an und ab in
die Busse. Zuvor jedoch stimmte Mas-
ter Grobi tangomäßig den Chor an:
Heino, wir danken dir! Alle schallen
ein. Heino kurz vorn Backstageraum,
hört uns und wendet sich kurz um,
wobei er uns seinen rechten Arm
entgegen streckt an dessen Ende
sich deutlich mit den Fingern
ein Victory abzeichnete, dabei strä-
hlte er.



Stahlmann stimmt das Wirtshaus-
lied an. Wieda alle voll am rum-
schallen, fast höllisch. Und am
rausgehen durch 1500 1500 Senioren.
Die Kapelle wirft uns bewundernde
Blicke, wegen der Textkenntnisse
vom Heinohit, zu.

Folgen tat dann, das klettern
inne Busse, um unsere Präsenten in
Empfang zu nehmen. Folgende Artikel
würden dazu zuzählern ein Obstsaft-
krug & eine Flasche Engelwein, ein
Verschnitt aus Wein aus ver-
schiedenen Ländern der EG. Verkün-
det wurde dann das Motto: Alle Mil-
heimer in den anderen Bus. Joh, allet
klar, wah.

Das Glück war auf meiner Seit.
Auf dem Platz auf den ich mich zu
setzen anschickte, lagte mich noch
ein Trink-Set an. Muß man mitnehmen!
Der Busdriver schob direkt n Hei-
no-Tape ein, damit, so er, die tolle
Stimmung von drinnen nicht gleich
wieder abreißt. Die anderen, ich
mußte noch farm, derbten den Kor-
ken nach innen und stürzten den
herben Verschnitt in die Krüge.

Skoll!
Der Fuhrknecht preschte direkt
aufre Bahn, aber Blei fuß wa nich.
Denn die Zeit beschränkte uns einen
gar üblen Stau.

Das Not-WC war von nunan fest
in unserer Hand, um nich zu sagen,
das die Tangos (15) davor Schlang
standen. Die dicke Packel Grobi
packte doch 2mal die Treppe zurück
nich. Das arme Licht sackte plump
in die Trepschneise zwischen den
Sitzreihen. Ja und er pennt dann da
nach in Gang. Wir natürlich garstig
an abschten die Leit drumrum geben
den Verständnisslosen ab. Die Ohm
neben mir meinte schamunzelnd: "Ja, wohl
zu tief ins Glas geschaut, was."

Die leeren Pusselflaschen wandert
ten permanent in den Müllschluckern
in Bodenhöhe. Die Schwimmerin war
dann noch schamlos die Kippen von
der Ohm vor mir am schnorren. Doch
dann, wa, hatte kein Rock mehr geha-
bt, die Ohm, wa, Recht so, geh doch
arbeiten!

Der Asphaltkapitän will doch ta-
tsächlich erst nach Oberhausen
die entsprechenden Leut wechbring
n. Warum? Mühlheim war der Um-
wech gewesen. Die Tango-Tumulte
schwülten hörba an je mehr Halte-
punkt sich noch abzeichneten, weil
die zu faul zum laufen waren. Grobi
wollte den Schlußstrich: "Alle Ob-
erhausener Ohms getz raus!" "Wir
fahren getz nach Mühlheim!" Eine Da-
me bekam ihre Klamotten nich raus
und fragte die vorausgehende um
Hilfe. Ich: "Erst all's kaufen und
dann nich tragen können!" "Worauf
ich auch seniorenellen Zuspruch en-
pfing.

Zwanzk Uhr anne Stadthall, ex
geila Tach-Stulle wollt, das ich
ihn zu Mega City Pier inne Börse
karr. Aaba nix da, alt, heut nich!

FEDOR

Creamers: Love, honor and obey
-wieder eine unverzechtliche LP. Wer die
Avergers mag, kann blind zugreifen. An
sonsten: Bester, harter, methodischer
Punkrock mit aggressivem weiblichen
Gesang. Nur Hits drauf.

PHILIPUS: Illustrierte Messe
-Punk mit zwei Gitarren, ähnlich
einigen englischen Anarchobands,
musikalisch kompakt, eingetragene
Texte, gestaltete Beilage, Wahnsinn-
cover von Dany wieder.

Klany: Daisies
-Was soll man dazu sagen. 20 Lieder
davon 17 neue und nur gut. Zwar mu-
sikalisch wenig anspruchsvoll, aber
alles kommt bestens rüber. Macht
gute Laune beim Hören.

EA 80: Licht

-Musik, Cover, Texte wie immer. Wer sie
bisher gut fand, wird wohl auch die-
ses mal seine Freude dran haben. Ich
mags, auch wenn nichts großartig
neues halt. Alle anderen zum Teufel
halt. Wie immer...

Auroras: Vieslet Ivan

-nicht ganz so schnell wie die EP, so
das die Melodien viel besser raus
kommen, auch besser aufgenommen. Tech-
nisch sehr gut. Gute LP einer sympe-
thischen Gruppe

Parocktikum: Kleeblatt Nr 23

-DDR-Sampler von vor dem 9.11.90,
die zeigen daß es neben duften
Rockbands wie den Puhdys mit ih-
ren spinmart Texten auch ande-
ren Sound gibt: Noch dufter, noch
spinarter. HQ: zehn Jahre da-
nach? Nicht mehr als Dokument.
Von Freejazz bis punkähnlich.
Art aus Leipzig gefallen mir als
einzigste.

FFF: Electric violin thrash

-diese Platte hat zwei ent-
scheidende Fehler: Die Lieder
sind zu schnell gespielt und
verlieren dadurch an Glanz
und sie wurden in Masterplan-
studio aufgenommen, welches
es wieder mal geschafft hat,
die an sich gute Musik einer
Band total zu verhunzen. Schade.

Shaddox: Now

-Guter melodischer Punkrock dieser den
meisten wohl vorher unbekannten Band
aus Krefeld. Englische Texte. Böchen
lesch aufgenommen, trotzdem eine der
besseren LPs des letzten Jahres.

Novelist: Konzerta

-Live-LP von Anfang 177, an der sich
so manche Amiband mal ein Beispiel
nehmen sollte: Bietet nämlich mehr
als 60 (sechzig) Minuten Musik. Key-
boardbetonten Softlangweilrock
allerdings. Wird durch Texte wie zB
"wer Schmetterlinge lachen hört"
oder "es färbte sich die Wiese grün
vollkommen ausgeglichen. Auf Brain
Übrigens."

Molotow Soda: Keine Träume

-wohl die deutschsprachige LP 1989.
Deutschpunk sicher, aber erstklassig
gespielt, sauber aufgenommen und
Texte, die ausgelutschte Themen mal
anders beschreiben. Dürfte jedem
gefallen und hoffentlich ist für
die zweite LP genug ähnlich gutes
Material vorhanden.

Aurora: Debut-EP

-fünf gute Titel vielleicht etwas zu
schnell gespielten Punkrocks. Musika-
lisch perfekt und in Ungarn selbst
inzwischen etabliert.

Mega City Fourist LP

-nach den ganzen Singles die LP.
Mur Ohndörfer mit schönsten Melo-
dien, gitarrenorientiert, klingt so
flüssig, daß man meint, es wäre das
einfachste der Welt, mal eben solch
einen Sound zu machen.

Hase: Zurück in die Zukunft

-sie sind sechs Jahre danach wie-
der da und erwachsen geworden.
Total überdrehter Sound in vol-
ler Breite, manchmal schon etwas
chaotisch, einige Hits dabei.

Cocks in stoned satin: Tune in...

-Glitter-Bubble-Pop-Punk-60's
Rock und was weiß ich noch-Sound,
von Profimusikern mit sehr ori-
ginellen englischen Texten, wie
sie hierzulande ihre gleichen
suchen. Dauerbrenner.

Underground Rockers Vol. 2

-mit HQ, AB'S, Senseless Things,
und weiteren, nur Hits wie auch
schon Folge 1. Leider auf Link,
trotzdem eine Anschaffung wert.

Babach: Russkaja Vodka 7"

-aktuelle Rockmusik aus der Sowjetunion,
mit leichten Volksmusikentleihen (ganz
leicht). In Finnland gepresst, hätte vom
Sound her auch bei Glitterhouse landen
können.

J.M.K.E.: Tere Perestroika

-noch so eine Band, war sogar in den
finnischen Independentcharts. Kleine Hymne
da oben wohl. Ein melancholisch klingendes
Lied mit ruhigem und schnellem Teil. 8-Seite
ein Durchschnittpunkrock.

R88Wel: Döbki: History of the USSR-EP

-noch eine Band, diese mit fünf Titeln
und als einzige mit englischen Texten. Auch
ein eigener Sound, wobei Sathe und leichte
Radio Birdman-Anleihen bei zwei Stücken
herauszuhören sind

Samhain: Dirty AD spot sessions

-mal wieder ne Boot-EP. Aufnahme
ist akzeptabel und bietet neben
vier bekannten Titeln des ultra
rare Iggy Pop-Cover "I got a
right" Schönes Vierfarbcover, mit
Liebe gemachtes Teil, wo sich
der Schweinepreis lohnt.



Vorkriegsphase:Schickelrieg-EP
1983 auf Rock-o-Rama und so ist auch
der Sound dieser für damals ultrare-
schnellen deutschen Bands! Wie ein
Staubsauger, der hell am kratzen ist.
Dazu peinlichste Texte, nur köst-
lich, sollte man zur Abschreckung auf
jeden Fall haben, Kult.

Wombala: Aber Angelika
-ungewöhnlich für deutsche
Verhältnisse: Vierfachcover (von
Orlando gezeichnet, ein nettes
Foto wäre mir aber lieber gewe-
sen), mega city 4-mäßiger äußerster
guter Sound, nette Texte über die
angenehmen Dinge des Lebens, 1 a
Sommerplatte.

Crack!...in search of
-techn ne gute neue Band aus
UK, auch auf Link-Punk mit
Melodie (mal wieder)

Lokalmatadore: Bizzchen arm-EP
-bietet auf dem Cover erstmal
Deutschlands schmutzigen Mann,
Herrn Fisch aus der sonnigen
Metropole Mülheim/Ruhr. Auf der
Schelbe selbst vier Funpunkrock
kneller, die man/weiblich sich
auf jeden Fall mal anhören
sollte.

Pork Dukes: The filthy nasty-EP
-nun werden auch die guten alten
Pork Dukes ausgegraben mit einer
'77 live aufgenommen EP. Ist ok,
aber als offizielle Single hätte
man eigentlich was aufnahmtech-
nisch besseres nehmen können. Ist
ziemlich krachig alles (aber gut!)

Sinclair: Discopredator der kranke Punk-
er -Düsseldorf Rockband (habe ich frü-
her bestimmt 10 mal live gesehen) mit
dieser Single von 1978! A-Seite Linden-
bergmäßig, auf der B-Seite gehts dann
zur Sache. Zeilen wie "die Groupies
lesen sich gern von mir unter den
Punkrock fassen" sind einfach Kult
hoch hundert. Hat die jemand zufällig
mit Cover? Höchstpreis garantiert für
diese Kostbarkeit!

Nadja: Ein Hoch auf Düsseldorf!
-Die Platte für alle Lokalpatrioten,
Dürfte aus den 70ern sein, die Melodie
von El viva Espana geklaut mit genau
akzentuierten Bläserinsätzen und
natürlich ein Düsseldorf verherrlichen-
den Text, wo sich die Stimme am Schluss
fast überschlägt vor Intensität. Toll!
Nadja hat übrigens langes blondes Haar
(mit Splice) und trägt auf der zugeknöp-
ften C+A-Bluse mit Schulterleiste statt
einem Badge ein Metall-N.50 pf. im
Gebrauchswarenhaus Birkenstr. in tiefen
Fingerringen, leider nur eine.

Jimmy Keith and His Shocky Horrors
Race with Teenage Rock'n Roll-EP
-vorher allen unbekannten Duisburger
Kapelle mit flottem Garagen/Punk'n.
Rollverschnittsound aus der Kohlen-
wüste. Überausgehend gutes und weiter
zu verfolgendes Debüt.

Carefree: Eating your own words 7"
-drei für deutsche Verhältnisse
äußerst gut produzierte Songs mit
guten Texten und Melodien. Sehr gut.
Wenn Deutschpunk, dann so in dieser
Qualität.

Sarney Beans/Skippy-Split 7"
-ruhige, tagende Musik, soll auch
als Splitterfilmunter malung
geeignet sein. Kann ich nichts
mit anfangen...

Jeff Dahl Group: Vomit wet
kiss-in, Scratch up...LP
-Suicide city-77, 2 7"ers mit
Lazy Cowgirls und Cheatah
Chrome. Rockmusik, wie sie
sein sollte. Dead Boys etc
im Sound fortgeführt. Alles
besorgen!

Käpt'n Puhvogel...und ewig lockt der
Mann-EP
-auf dem Cover die drei knackigen Jungs
der Band, auf Platte die liebe, nette
Musik, Schlecht abgemischt, aber nett.
Karnevalspunk eben.

Creams: Broken record-EP
-Harter rockiger Punksound mit aggres-
sivem weiblichem Gesang. Wer die Avengers
mag, sollte sofort zugreifen. Hitplatte.

Heino: Hipp, hipp hurra 7"
-Uninteressante A-Seite, genialer Knüller
-entlarvt mal wieder die Schwach-
sinnigkeit diverser US-HC-Sammler.
A-Seite netter Song, allerdings
mit Zakonasschlagzug (Kenner wissen,
was gemeint ist), B-Seite schlechter
aufgenommen als der Übelste Plafit-
bootleg. Wird aber trotzdem seine
Käufer finden...

ALLES UNTER KONTROLLE?

Jeder von euch kennt das, Herumhängen und in alten Erinnerungen schwelgen wie die Rentners. Und da ihr euch eure Scoten und Zoten bestimmt schon 100x erzählt habt, seid ihr bestimmt gespannt was dabei rauskommt wenn unsereins den Satz mit "Weißte noch damals?" beginnt!

Große Augen machten Robs Nachbarn als er stark alkoholisiert versucht seine Post anstatt im Briefkasten in der Mülltonne zu finden. Das ganze wäre nicht so tragisch gewesen, hätte er mehr als nur ein feingeripptes Unterhemd angehabt!

Ebenfalls im Delirium tremens scheiterte Olli T.s Versuch eine 2l Flasche Wein zu kapern. Auf allen dreien, in einer hand ~~ne~~ Pizza, kroch er über die Andreasstraße der Buddel entgegen, um sie mit der freien hand an das gierige Mundwerk zu heben. Nur leider versagte in diesem Moment die Motorik und er warf die Pulle wie ein Ivan über die Schulter!

Erstaunliches Geschick beim Entwenden ~~des~~ von zwei Mountainbikes bewiesen unsere Synchron-Abkacker Fröbe und Kurt! Am helllichten Tag kappten die beiden auf offener Straße die Schlösser per Bolzenschneider, um dann in Panik den Ort des Geschehens fluchtartig zu räumen, und die Räder stehen zu lassen.

Erstaunt war unser Stony aus ^{nicht} Welbert, als morgens auf einmal der Schlüssel zu seiner Haustür ^{richtig} paßte. Nachdem er alles probiert hatte um sich Einlaß zu verschaffen, trat er kurzerhand die Haustür ein. Da so etwas nun mal nicht gerade leise ist, kamen ziemlich schnell die Bullen, um den armen Stony bei der Personalienüberprüfung darauf hinzuweisen, daß mit dem Schloß alles in Ordnung sei und er sich nur in der Hausnummer geirrt hätte!

Als wenig großzügig erwies sich der Weihnachts ^{mann} unserm Hausgriechen Gyros. Während seine Schwester einen ~~ne~~ Farbfernseher seit Heiligabend ihr eigen nennen darf, wurde er mit einer Packung Camel Filters abgespeist, was deutlich zeigt, daß er seinem Ziel ~~fast~~ 1990 unter die zehn meistgehaßtesten Personen Düsseldorfs zu gelangen immer näher kommt!

Kein lustiges Erwachen gab es auch für Exilwuppertaler Alex, als er feststellen mußte, daß sein Fernseher nicht mehr da war. Erst nachdem er ein Loch in seiner Fensterscheibe entdeckte, fiel ihm langsam wieder ein, daß er diesen auf der Suche nach gewissen Sorgenvertreibern aus Versehen aus dem Fenster geworfen hatte!

So, wen diese Seite jetzt unendlich gelangweilt oder genervt hat, der ~~XXXXXXXXXXXX~~ beweist genau den Mangel an Phantasie, die nötig ist, um sein Leben zu ertragen!?

„Man fragt sich: Wie kann das passieren?“

„Aber er hat ja nichts an“

(O-Ton Raps Nachbarn)

by
Dietä

ALIEN BOYS

8.12.89 - Es ist scheiße kalt. Halb angetrunken stehen wir um ca. 8 auf der Kiefernstraße. Gelockt hat uns ein Plakat im nicht üblichen Stil der Konzertveranstalter Lena + Gühli, zweifarbig und DIN A4. Allerdings nur uns, denn bis jetzt ist bis auf die AK 47-Crew kein Aas zu sehen. Also zurück ins Auto und die Proberäume nach gesocksähnlichem Menschenmaterial abgesucht. Da wir irgendwie nicht richtig fündig werden geht's zurück zur Kiefern und schnurstracks zum Grill zwecks Fest- und Flüssignahrungsaufnahme.

Achja, von den Bands, die das Plakat ankündigte, hatte keiner je etwas gehört, ALIEN BOYS und MORE FIENDS waren gleichbedeutend mit böhmischen Dörfern.

Von der Pommbud' zurück erschallen dann Klänge hinaus in die Nachtluft, die mich ohne zu zögern rein in die warme Stube treiben. Nun bin ich volltrunken und vollbegeistert: 4 Asis (positiv gemeint) stehen auf der

kleinen Bühne und dreschen brutal einen Schweinerock herunter, wie ich ihn Live noch nirgends gehört hab'! BOR-RED! Eine Band auf 'Glitterhouse fällt mir spontan ein, da ich ihre Platte grad' heute auf Cassi gebannt hatte, doch erscheinen mir ALIEN BOYS zigfach härter und vor allem lauter (noch am nächsten Morgen bin ich taub) als meine Anlage je sein kann. Benebelt harre ich kopfschüttelnderweis im Raum aus und bin

Krönung ACE OF SPADES-Cover mit dem Text von YEL-Low SUBMARINE, genial!!! Und dieser Abend ist schuld daran, daß ich euch nun die ALIEN BOYS einfach näherbringen muß; ab geht er: Die ALIEN BOYS gründeten sich 1987 in Hamburg, genauer wohl St. Pauli, was auch die FC St. Pauli-Begeisterung erklärt. Die Besetzung ist klassisch: vocs Andi, guitar Tom, bass Ronnie und drums Peter, Nachname wie bei dieser Band aus NY bei allen derselbe, ALIEN natürlich.

Die Frage nach ihrer "Mu-



absolut verzückt, ein Auftritt einer mir unbekannten Band hat mich wohl noch nie so begeistert und MORE FIENDS aus den Staaten setzen mit ihrem brutalen Sound noch eins drauf:

sikschublade" beantworten sie selbst: eine Mischung aus schwerer Psychedelia, frühsiebziger Heavy-Rock und schnellem Detroit-Punk. Sie verstehen sich als "Maler

von Klanggemälden mit stilistischen Vorlieben für die 70er. Also im Prinzip Heavy-Rock mit dem entsprechenden Nachdruck der 80er" (o-Ton ALIEN BOYS). In Kritiken diverser Magazine werden ihnen immer wieder die STOOGES MC 5, UFO und gar BLACK SABBATH (warum die kapier' ich nicht) nahe gestellt. Das trifft auf die ersten beiden Gruppen, so wie ich sie kenne, auch ein bisschen zu (UFO kenn ich nicht, und BLACK SABBATH sind viel zu langsam und harmlos um mit den ALIEN BOYS in Verbindung gebracht zu werden). Kopien sind sie allerdings nicht, Gott bewahre! Erschienen sind bisher von ihnen: 1 Flexi (die vom September TRUST) und eine LP "LAWMACHINE" mit 2 Stücken, beide auf dem Hambur-

ger Label ANACONDA. Beide Platten sind sehr gut, der Sound der LP ist zwar etwas gebremster als Live, aber genialer 70er-Heavy-Rock mit viel Wah-Wah und anderen Effekten (da kenn ich mich halt nicht so aus). Außerdem sind sie jeweils mit einem Stück auf den Samplern "20 TRASH HITS" und "ROCK'N'ROLL HELL VOL II" vertreten.

Zu ihren Texten sagen die ALIEN BOYS in einem Interview: "Wir sind keine Polit-Rock-Band, aber wir haben zumindest eine gemeinsame politische Richtung, die durch das Sternbild St. Pauli geprägt wurde, und die sich in Songs wie "DESTROY THE LAW-MACHINE" oder "COPSON LSD" widerspiegelt...".

Das war's eigentlich, bliebe nur noch zu sagen, daß die nächste LP im September erscheinen soll (ebenfalls auf ANACONDA) und eine weitere Tour mit den MORE FIENDS durchgezogen werden soll. Ich freu mich drauf! Yeah! Gruß an Andi + den Rest der ALIEN BOYS. Schreibt ihnen, macht ihnen Gigs klar, kauft euch die Platten, und, und, und...



THORSTEN

Contact:
ALIEN BOYS
c/o Judjahn
Feldstr. 32
2000-H6



Aufsatz von Wolfgang Schmitz, Klasse
9a VHS Duisburg zum Nachholen des
Sonderschulabschlusses, "Mein schönstes
Lebens in den Weihnachtsferien".



GO UNDERGROUND - nie wieder!!!

Bonn, 26.12.89

Als "Schöne Bescherung" wurde ein Rock-Konzert in der Bonner Biskuit-
halle am zweiten Janrestag angekündigt... Welch tatsächliche Bescher-
ung unserem Lokalreporter Wolfgang Schmitz hierbei widerfuhr, zeigt
folgender Bericht!

Eine ca. 800 starke Menschenmenge versammelte sich in der Halle, meist
zwillicht aussehende Gestalten, Lederjackentragend, unordentlich fri-
siert, rüpeliges Verhalten zur Schau stellend, und ich stand mitten
drin. Weihnachten? Oh nein, das ganze Geschehen erinnerte mich eher
an ein Volksfest für minder Bemittelte Gehirngeschädigte, Marke "Fran-
kensteins Hüllenbrut".

Allein schon die Tatsache, daß es so unendlich viele dieser subversi-
elen Elemente gibt, die da Biertrinkend und laut lachend und schreiend
auf sich aufmerksam machen. Fest der Freude? Wohl kaum.

Aber warum sind diese, meist jungen, Menschen, so? Was veranlaßt sie
dazu, sich in solchen Horden zusammenzurotten, sich so zu gestalten
und so menschenverachtend zu verhalten? Sie leben im Underground
(zu deutsch: Untergrund) und würden sich wohl niemals in dieser Auf-
machung an die Öffentlichkeit wagen. Die Frage stellt sich, ob es
ihnen in unserem schönen Deutschland nicht gut genug geht? Ob sie
keiner Arbeit nachgehen? Sind sie vieleicht Alkoholiker oder, schlimmer
noch, Drogensüchtige?

Sie trafen sich, um Musik zu hören: Musik, die nichts mit dem eigentli-
chen Begriff "Musik" zu tun hat. Da spielten Gruppen mit Namen "BILLY AND
THE WILLIES", "MOLOTOW SODA", "LUSTFINGER", "BONNER HARTCORE", "NOISE
ANNOIS", aber was haben diese Geräusche, diese vernichtenden Töne mit
unserer guten, alten Volksmusik zu tun? Das Publikum tanzte dazu, einen
Tanz, der die Definition "T-nz" in keiner Weise gerecht wird... Sie
springen, treten, schlagen um sich, umklammern sich und fallen dabei
auf den Fußboden. Wozu dies?

Beim Auftritt der Kapelle "MOLOTOW SODA" gar sind ca. 100 Leute zu-
sätzlich zu den Musikern (?) mit auf die Bühne gegangen, jeder wollte
sich ein Mikrofon angeln, um reinzuschreien, reinzugrinsen, sich zu
beweisen. Daß mit dabei die Sicht versperrt wurde und ich nicht alles
sehen konnte, was auf der Bühne geschah - das interessierte niemanden!
Wo und wer war der Veranstalter, warum schritt er nicht ein?

Nein, so was kann und will ich nicht dulden. Das haben wir, wir normal
denkenden, arbeitenden und richtig-sich-benehmenden Menschen nicht
nötig, unser Deutschland so verkommen zu lassen. Würden alle diese
Menschen, die an diesem denkwürdigen zweiten Weihnachtstag in Bonn dem
"Konzert" beiwohnten, Arbeit haben, wäre es wohl besser um sie be-
stellt... Dann wären sie abends nach der Arbeit müde und würden schlafen
gehen. Und kämen nicht auf dumme Gedanken.

Ich für meinen Teil werde solche Veranstaltungen nicht mehr aufsuchen
und werde ein noch größeres Auge auf die Erziehung meiner beiden Töch-
ter werfen, auf daß sie nicht auch in die Klauen dieser "Underground-
Szene" geraten und unsere Deutsche Kultur in solch schlechtes Bild
malen. Ich hoffe nur, daß niemand aus dem Ausland dieser Szenerie in
Bonn beiwohnte, wie dumm würden wir dann wohl dastehen???

12 F.

mangelhaft -

Domasso S.

DIETER "THOMAS" HECK



HAT DICKE EIER!

- Hier noch in Stichworten einige Sachen, die mangels Zeit, Platz und/oder Foto- dokumenten leider nur in Stichworten wiedergegeben werden können.
- Da war dann z.B. die drei Tagetour mit den Shaddox (aus bekannten Gründen ohne Blitzkrieg Boys)
- mit der Anhalterin, die zu uns in den Laderaum einstieg, sich umsieh, das Gesicht verziehend schnupperte und meinte: "Seid ihr eine Punkband?"
- der polnische Wirt der kleinen Halle in Bayern, wo auch übernachtet wurde, der morgens um sieben ein Ultimatum stellte zum gehen oder: sonst spritzt i eu alle naus, 's mir wurscht, wenns ihrs naa werd... oder so ähnlich
- Olli P. + Co., die zu dritt auf einer zweistündigen Autofahrt morgens mal eben eine Flasche Korn geleert haben
- die Amerikanerin und der Schwede, die kurz bevor ich schlafen gehen wollte, sich ausgerechnet meinen Schlafsack als Unterlage zum Ficken ausgesucht haben (und danach zu zweit drin geschlafen haben) Die Fotos von den Stellungs- spielen sind leider nichts geworden.
- das Baby in der Au (besetzter Komplex in Ffm) machte keine Bäuerchen, sondern Hausbesetzerchen und darf nur den eigenen Dämonen lutschen, damit es auch je richtig autonom wird (Lennons dürfen dort nicht spielen Übrigens wegen angeblich frauenfeindlichen Texten, ja die Automaten)
- unterwegs kam noch eine Fehndungsmeldung im Radio nach einem jungen Mann, anfang 20, mittellanges blondes Haar, sollte etwa Marty Blitzkrieg...
- Danke an die Shaddox fürs Mitfahren (lives waren sie auf allen drei Konzerten wesentlich besser als auf der schon guten Lp) und Mosch, der die meiste Zeit den Fahrnerger spielen mußte.
- Hamburg zum ersten
- -wo wir bei Onkel Otto versackten und der Gang Green-Anhang, der vorher noch von uns beim Schaufensterbummel auf der Herberstr. gesehen wurde, fürs Bier immer etwas mehr bezahlen mußte
- -wo ich einer Schnorrezin auf der Hafenstr Ostmark anbot und die total stinkig wurde (Mosch, der ihr was gab, aber dann auch stinkig wurde, weil sie sich dafür einen Saft gekauft hat, sagte mir danach, sie wäre ein Zoni...)
- -wo wir nach Schwerin rübergemacht haben, aber Samstag nachmittag nur ein Büdchen, eine Würstchenbude, aber keine Toilette finden konnten. Und mehr Wustler: als Zoni in der Innenstadt waren
- -wo in Hamburg die dreispurige Straße auf einmal keine Streifen mehr hatte und um die Kurve auf einmal ein Bordstein war, den einer unserer Reifen leider versuchte, mit ausweichender Luft wegzupusten.
- Hamburg zum zweiten
- -wo das Molotowkonzert in Bremen nicht stattfand (der Laden hatte gerade dicht- gemacht), Banane sich wunderte warum wir nicht bei der holländischen Band waren und wir dann noch zu einer Bauernhoffete fuhren, wo der Alkoholvorrat nicht ge- schafft werden konnte
- -wo wir noch gut Getränke mitnahmen
- -wo uns beim übermachen der DDR'ler noch ein ermahnendes "bleibt artig, Jungs" mit auf den Weg gab
- -wo Quelle an der Bude vom Besitzer mit "grüß dich, du bist doch der aus unserer Partner Wuppertal" empfangen wurde
- -wo der Broiler besser schmeckte als jedes hier jemals gegessene Hähnchen
- -wo die Ölwanne in einer Senke, wo nur 30 erlaubt waren, wir aber mit 90 fuhren, meinte durch ablassen von Öl was dann bis nach hause noch tropfte und im stehen immer wieder auffangen und wieder reingegossen wurde) würden wir sicher etwas schneller über den Boden gleiten
- -wo ich und Andreas (nach dem Fröhlichkonzert in Auto dsend) von einem verzweif- elten Robert wachgeklopft wurden, den man als letzten in der Kneipe geschickt hatte. Somit kein Quellen-Fahrrad da und mal wieder ne nette Nacht im Auto
- -wo wir am nächsten morgen auf Quelle wartend unsere Schlafsäcke längs auf den Kühler legten, bis 12 Uhr mittags jeder zwei Flaschen Bier, Sekt und Schnaps tranken und (ich und Robert) dann auf dem Kühler einschliefen, derbe schrachten und Andreas dann aus Langeweile spazieren ging
- -wo wir dann von Endy Neumann im Fröhlikbus zu einem anderen Ort gebracht wurden, in dem ich irgendwann wieder geweckt wurde, die Besitzer weg waren und Robert auch erst nach einer Weile wieder auftauchte
- wir zum Bauernhof fuhren und erstmal schliefen...
- wie dann abends auf der Hafenstr, bei Fröhlix/Molotow Soda endgültig die Lichter ausgingen
- und wir dann ohne Andreas (der mit den Molotows nach Rostok fuhr), aber mit zwei hübschen, aber doofen Mädels (Quelle wollte wohl noch schrauben) nach Wuppertal fuhren und von da nach DI in die Zache Carl, wo mal wieder der Ruhrpottabschaum anwesend war und bei einigen Bieren schnell wieder die Lichter ausgingen, wobei ich mich aber nur dem Zustand des anderen Publikums angeglichen habe

Reif

Rüdiger
Weine mit Schraubver-
schluss sind die besten

↑ Seltener
es geht
Minigurke
Momo, Dirk

Vehmeier/Z
Derendorfer
am rumpsee

Vehmeier
F95ehCoolMeier

Robert
durch diesen Beamten haben
wir den Glauben an diesen
Staat wiedererlangt

n?Aber so steht
eschrieben...

K, Targas

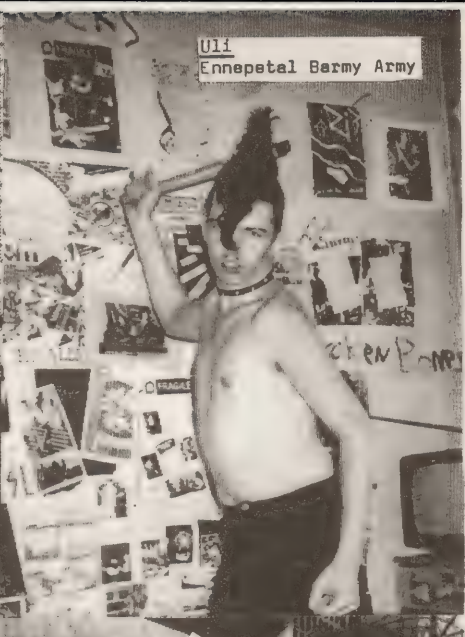


Kamerad Hauke
zur Zeit auf Urlaub

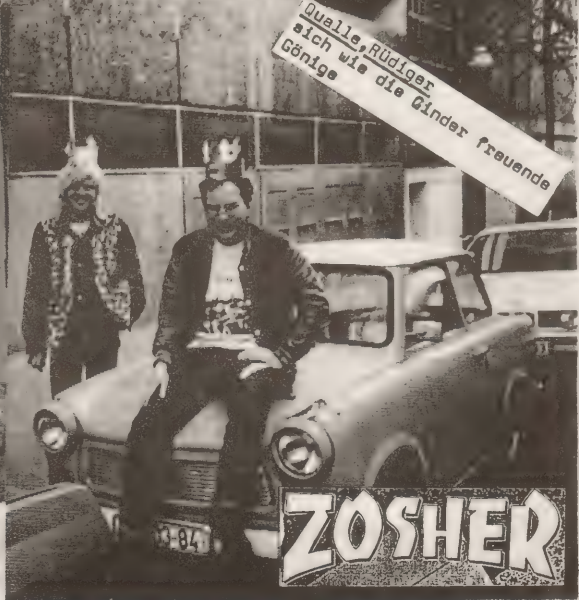
imbo
r Zuhälter
n



U11
Ennepetal Barmy Army



Quelle, Rüdiger
sich wie die Ginder freunde
Gönige



ZOSHER

-schnell-schneller- ZOSHER

Nuulich auf'm Arbeitsamt waren auch zwei nette Junge Männer mit ausgereiften Haaren, roten Döcs, hochgekrempelte Jeans, Holzfällerjacken (alles ganz neu) zusammen mit einem Bart. Na gut, dachte ich mir, die Junge haben was ausgefreassen und kommen nun in ihren besten Klamotten und mit zuständigem Sozialarbeiter, um ihren guten Willen zu zeigen. Nach dem sie zu dritt insgesamt drei mal bei dem Arbeitsamtenaschen drin waren, kam ich endlich auch dran und traf auf ein leicht nervöses, leicht zitterndes mit gerötetem Gesicht desitzendes Arbeitsamtmännchen, welches auf mein freundliches Guten Tag nur meinte: Die ganzen Punker aus der DDR kommen jetzt rüber, was soll das jetzt hier nur geben...

Das wars also.

Gyros möchte auch mal Urlaub in Ostasien machen. Jedoch nicht zum ficken wie andere, sondern um auch mal auf gleichgroße bzw. richtiger gesagt gleichkleine Leute zu treffen.

die Banken mit den originalsten Namen in vergangenem Monat
-Stadtparkasse Herzogtum Lauenburg
-Nationalbank Oulzburg AG

Mit Bier kann man Pferde etahlen. Geht besser als mit Jürgen, der braucht selbst dazu sehr lange.

beste Bestelladresse des vergangen Quartals
-Landschulheim Schloß Hessen

Willi Wucher, immer um die deutsche Sprache bemüht und anti Syhhpunkera eingestellt nuulich in Bochum über eine ihm vermutlich näher bekannte Junge Dame: Hömma ey, wah, die kann ficken, boh, echt menach, da ien achten Elmsar, woll Alter, ey...

Stefan Neubar, bekannter linkerheinisch-Briefkastenpunker scheißt komplett unterleibsfrei. Sein Pech, daß man ihm deshalb nuulich "dabei!" sowohl Hoss als auch Unterhose weggenommen hat.

Als Sceptical Confidence nuulich im Studio waren verglich Beneke das Mischpult mit dem Vierspurgerät bei der Demoaufnahme damals. "sowas wie da war das, das ist doch Vierspur oder?" Auf ein kleines Gerät dabei zeigend. Der Mensch vom Studio daraufhin: Das ist der Anrufbeantworter!

Für die DYS-Lp im Original (die Nachpressung wurde gerade in der aktuellen BRAVO besprochen) heb ich von einem Süddeutschen DM 220,- erhalten. Die "Lp" ist übrigens saats 13 min lang...

Heino singt in Halle

BRD-Sänger Heino gastiert morgen um 20 Uhr in der Eisporthalle (Entfall eine Stunde vor Beginn). Die Veranstaltung unter dem Motto "Heino live - Lieder der Heimat" bereichern weitere Künstler, u. a. Regina Thoss. Restkarten gibt es am Veranstaltungstag ab 15 Uhr an der Kasse der Eisporthalle. Im Umfeld der Halle werden Waren aus der BRD für Mark der DDR angeboten. Wie der VEB Naherholung weiter mittelt, muß die 15-Uhr-Veranstaltung leider ausfallen.

● Aktion „Nonne“

Die Krijo wurde in ein Kloster gerufen, an einem Samstag vor fünf Jahren. Eine Nonne war brutal vergewaltigt und die Klosterterre hinuntergeworfen worden. Die Täter hatten 27 Kreuze mit einer angespitzten Nagelfeile in ihren Körper geritzt. Das gemeinste Verbrechen, was wir je gesehen haben. Die Nonne war vor Verzweiflung irrsinnig geworden.

Oder mögen Sie's doch viel lieber komisch? Dann wäre wohl ein (richtiger) Clown genau das richtige für Ihre nächste Feiern! PUCK, früher beim Werberbühnen, im Schwetzer Zirkus Knie, später dann bei Roscalli, wird Ihnen und Ihren Gästen für rund 5000 Mark am Abend sein ganzes Nummern-Spektakel hinlegen.

20. Dänem 100. Geburtstag lieber „Adolf“ wünschen wir Dir von Herzen alles Gute! Auch daß Du Deine geplanten Unternehmungen mit großem Erfolg erreichst! Deine engsten Kameraden!

HEIPAR FRANK

THORSTEN 90



"GEHIRNSADDER EINES UNATTRAKTIVEN SAATGUTFRESSER'S:"

Kann man heute noch offen zugeben an Gott zu glauben, ohne als Irre, o8/15-Kacker oder Gläubiger Wigantelmann bezeichnet zu werden?

Kann man seinen Hang zu PISS und KACK - Spielen (der sexuelle Genuß ist hier gemeint) mit seinem Glauben zu GOTT vereinbaren?

Ist es denn überhaupt möglich, an GOTT zu glauben und SEX nur der Freude halber zu praktizieren? Ohne das man daran Arbeitet, die "PRODUKTION" von deutschen Kindern erfolgreich fortzuführen!
Wer weis!?

Auf alle Fälle ist es möglich in 7 Zeilen SCHEIße zu tippen die keinen Arsch hinter den Ofen herholt!

Was denken sich die REDAKTEURE auch, wenn Sie einem auf'm Päckchen-schlag als PS schreiben:

"SCHREIB NEN ARTIKEL FÜRS ZOSCHER, W I R K R I E G E N N I C H T S
G E B A C K E N !!!!!"

Außerdem stellt sich hier auch noch die FRAGE (um auf obiges gesabber zurückzukommen), ob die ZOSCHER überhaupt Zeugungsfähig sind.
URIN ENTHÄLT BEKANNTLICH KEINEN S A M E N ! !

Es ist schön das dieses Stück Papier so geduldt ist, man kann hier wirklich alles zu Papier bringen, bleibt nur die Frage,
INTERESIIERT DAS ALLES DEN LESER????

Verpacken wir es also! Nen Schwank aus meiner Jugend:

Sonntage an unserer Stadthalle waren bekanntlich ÖDE und langweilig!

Aber ein Sonntag hatte es wirklich in sich!

Unsere KREISSPARKASSE lud ein zum Tag der offenen Tür, man kündigte an: FREIPIER VON 2 bis 5 UHR NACHMITTAGS!!!

Was blieb einem also anders übrig als sich nen Standfesten Platz an eben dieser Theke zu ergattern und sich den Kanal mächtig zu ÖLEN, bis das das kleine Spatzenhirn nur noch EIERTE!

Unser Glück das ein paar Standfeste ALKOHOLIKER an eben diesen Sonntag schon seit schätzungsweise 9 Uhr Morgens unterwegs waren und genau in dem Moment der Theke verwiesen wurden (mit den Worten: ICH GLAUBE SIE HABEN SCHON GENUG GETRUNKEN MEINE HERREN!!!) als wir die Kreissparkasse betraten. Zu unserem Glück gingen diese TRUPKENPOLDE auch sofort (einer von ihnen mußte wohl auch mittlerweile gemerkt haben das er sich ans Hosenbein LANGEPISST hatte und schämte sich wohl etwas vor der anwesenden FRAUENSCHAFT)!

Somit hatte der liebe GOTT uns einen (wie sich später erwies) guten Thekenplatz verschafft!

Von kleinen Spielchen wie: SCHWIMMT MEIN GEBISS IM BIER ODER GEHT ES UNTER? abgesehen benehmen wir uns anfangs noch recht "bürgerlich".

Was aber (NATÜRLICH) bei zunehmender ALKOHOLISIERUNG immer mehr zu einen "Gutbürgerlichen" DANERENBENEHMEN wurde!

So wurde dem Nachbarn (wie wir später merkten, der Geschäftsleiter der Kreissparkassenvillale aus'm nächsten Dorf) versuchsweise die FRAU ausgespannt, war aber dann doch nicht! Immerhin besorgte sie uns gegen Ende des GELAGE noch BIER, den auch uns wollte man später nichts mehr zu trinken geben! HAHA!

Irgentwer KOTZTE noch vor der Haustür und hätte fast den Schosshund irgentner Golfahrerin, unter tossenden Beifall unsererseits, mit nem gemisch aus halverdeuten Pommes und Spagethiresten begraben!

Die KOTZTE sah dann auch aus wie eine große PIZZA, geniales Bild! Überlegungen zu nem neuen Dischhit Marke "PIZZA ON THE DOG" wurden geweckt.

Texte waren wegen dem zu hohen Alkoholspiegel leider nicht mehr verständlich, klangen aber sehr LUSTIG!

Auf alle Fälle ging's dann zurück zur Stadthalle, alltägliches belagern des BRUNNENS waren angesagt.

Nachdem unsere Düsseldorf'sche Zweite-Liga-Funpunker
Käpt'n Puhvogel es ja ähnlich wie die blöden Brief-
tauben geschafft haben, und jetzt auch noch zur Ehre
einer goldenen Single gelangten, mußten wir einen von
ihnen mal interviewen.

Ihr letztes Konzert fand im Tor 3 statt, als Nachband
noch die oben schon erwähnten Brieftauben.

? Wieviel Zuschauer hatten ihr beim letzten Konzert

A: Etwa 1000

? Davon unter 18

A: Ca 80%, größtenteils weiblich

? Wieviel Zugaben müßt ihr geben

A: Da wir im Rahmen eines Rockkonzertes gespielt haben,
war für uns als zweite Vorband nur eine bestimmte
Spielzeit vorgesehen

? Erklär mal die Sache mit Tauben und Hosen

A: Zwischen unseren Stücken waren viele am Tauben, Tau-
ben rufen und als Düsseldorf'sche Lokalpatrioten haben
wir diese verirrten Seelen erstmal darauf hingewiesen,
daß man sich in Düsseldorf befindet und deshalb Hosen,
Hosen zu rufen hat.

? Die Sache mit Campino

A: Unser Mixer hat eine entfernte Ähnlichkeit zu Cam-
pino und nach unserem letzten Lied haben wir uns beim
Mixer, dem Campino bedankt. Worauf sich sofort eine
Menschentraube um "Campino" bildete und sich der arme
Kerl vor Autogrammwünschen sich kaum noch retten konn-
te und sich als Ausweg schauderlich betrank.

? Wieviel feuchte Höschen wurden auf die Bühne geworfen

A: Ja

? Wie alt war das jüngste Groupie

A: Kein Kommentar

? Welches Angebot hat EMI gemacht

A: Erwachsen werden und weitersehen

? Wie fühlt man sich als Besitzer einer goldenen Platte

A: Lebensziel erreicht

(Im Vertrauen: Die 500er Auflage ist noch nicht vergriffen)

? Warum habt ihr die Plattenkiste ausgerechnet bei
dem Konzert vergessen

A: Weil wir selbst dafür zu blöd sind

? Irgendein Histörchen noch

A: Nach dem Konzert wurde unser Bassist im Tabakladen
an der Ecke von dem mithelfenden Sohn mit großen
Augen angesehen. Ich ein paar Tage später auch. Als dann
unser Bassist nochmals da war, wurde er von der Mutter
angesprochen, ob er denn von dieser Gruppe sei, die der

Sohn vor einigen Tagen gesehen habe und daß der sich
nicht traue, ihn anzusprechen blabla... jedenfalls

bekam er daraufhin eine Platte mit Autogrammen und
ist jetzt wohl glücklich bis ans Lebensende...



Ihre Kinder: Die graue Stadt
-Kultpunkrock von ca '71, ääh
ist natürlich 70er Deutschrock
mit allem was so dazu gehört an
Peinlichkeiten, aber neben TSS
die erste Band mit deutschen
Texten über die graue Stadt
Nürnberg. Wo bleibt die Cover-
version?

Rim Shout: Fünf Jahre sind nicht
genug - Ep
-Fünf Jahre Rim Shout und es je-
doch Jahr ein Lied, für die harten
Fans in 200er Auflage gepresst.

Fleisch... macht süchtig - Ep
-sechs Titel einfacher Punk, der
vor fünf Jahren sicher gut ge-
kommen wäre... Ok, mehr aber auch
nicht. Hmm

GG Allin: Expose yourself to kids 7"
-Hiermit hat er wohl seinen Höhepunkt
erreicht. Drei raube Rocker, wie sie
sein müssen und nicht ganz so derbe
Texte wie sonst. Die parallel erschie-
nene LP ist auch ok, die letzte jedoch
nur noch Müll. Und im Oktober diesen
Jahres kann er uns dann bewiesen, ob
er ein Poser ist oder nicht. Wir warten!

Pisend Spitzels: Fackeln im Sturm - Ep
-die Neustädter Funpunks haben
wieder zugeschlagen. Keztrig melodi-
scher Sound, nette Texte, netter
Sound. Pflegelicht halt.

Bedtown Boys: Borrowed time 7"
-Bei Platten wie diesen bekomme ich
immer den totalen Hass, denn die ist
mal wieder so guter, melodischer Regga-
e und punkrocksound, bestens gespielt und
super Gesang, die muß ich mir einfach
kaufen, auch wenn der Kühlschrank
leer ist und ein Besuch bei Aldi eher
angebracht wäre. Unversichert gut. Holen.

Bambix: The even took the money
-einfacher Poppunk von drei Malajae
mit Charme übergebracht. In hollän-
disch-englisch gesungen. Zuckersüß, wann
kommt mehr?

Angeschlossen: Angst macht keinen Lärm 7"
-Nach der genialen LP lange nichts, dann
auf einmal die Single. Schnell gespielt,
aber recht anspruchslos gespielt, die
Texte sowieso. Mehrmals hören. Guuul!

Bipes: Let me tell you this - Ep
-die holländischen Sex Pistols, viel mehr
als wohl dazu nicht gesagt werden. Etwas
schneller halt, für Fans bestens geeignet

Skeptiker: Unmut - Ep
-DDR-Band, schon lange vor dem
9.11.89 erschienen auf Amiga für
8,10 Ostmark Einheitspreis. 82er
Deutschrock, etwas besser sicher,
für drüben "früher" sicher gut.
Kann aber mit dem Demo, was zum Teil
jetzt als LP hier erscheint, nicht
halten.

Lennons: Blutorgie... Ep
-Jetzt gibts die auch wieder und
nun die zweite 7" nach neun Jahren.
Punkrock halt, die Gitarre aber wie
damals schon recht verzerrt. Unge-
wöhnliche Texte, den Sound muß man
mehrmals hören, dann gefällt's. Kult.

The Edel Auctioneer - 7"
-Englischer Punkrock mit austreili-
chem Einschlag auf Vinyl Solution
mal wieder. Wenig sympathisches Label,
aber wieder mal eine Hitplatte.

Gulas: Big talk - Ep
-griechische Band auf Hamburger
Label. Poppunkrock mit ungewöhn-
lich klingenden griechischen Texten. Viel
Gitarrenmelodie über dem eher nor-
malen Sound. Interessant.

Fastbacks: In the summer 7"
-Kaum zu glauben, die gibts auch
noch und das im alten Sound. '77
Poppunkrock mit weiblichen Gesang
und das anno '89. Ich schmelze
dahin...

Blue Stories: Precious short time 7"
-'77/Modverschnitt, der sehr zu gefal-
len wiß. Aus Hamburg mit englischen
Texten.

Happy Ever After/2 Bad Split 7"
-zwei mal nachgeplattete US-Punk/Hard-
coreklassiker: HEA mit Lexicon Devil,
eher traditionell, 2 Bad mit einer
extrem verzerrten Version von Nasty
Totale Feedback/Guilethorgie, aus der
sich langsam die Melodie entwickelt.
Laut hören! Genial.

Asmodi Bizzar: Demoflexi
-Live beste harte Rockmusik, auf
der Flexi mit zwei Titeln aber noch
eher haubeckener Sound, aus dem nur
die whiskeygetrübte Röhre der Sän-
gerin hervorsticht. Live ansehen!

Noise Annoys 7"
-dürfte inzwischen jeder kennen. Drei
Punkrockhite voller Spielfreude und
Melodie und sowas aus deutschen Lan-
den... Hamburgsound at its best

Der Ruf des Westens-Comp-Ep
-aus Österreich mit sieben Independ-
dentgruppen von dort. Ähnlich den NOB-
Sachen vor diversen Jahren hier. Für ö.
sicher innovativ oder wie das heißt,
aber für hier?

Benny: Bin wieder frei 7"

-Der Hit von Plastic Bertrand mit
entschärfter Gitarre und förmlichen
Text. Lustig, 8-Seite oberhohl.

Wir sind alle Schleiwiner-Comp-Ep
-vereinigt vier unterschiedliche, alle
sehr gute Hannoveraner Bands sowie
ein unverfälschtes Stück von
Blitzkrieg anno '81. Sehr gut und
Pflichtkauf zugleich.

Uriah Heep: Easy livin'

-war früher mein Hit, blieb es
und da 70er Rock wieder angesagt
ist, kann man es ja wieder öffent-
lich zugeben. Diese Single von '72
ist geil. Flotter Rhythmus in Pogo-
geschwindigkeit, harter Gesang (bis
auf den kastrierten Chor), überdreh-
te Orgel, bei der die Diskies nicht
mithalten können. Auch Gongs. Geht ab!
Gute Basslinien und groovy guitar.

Sceptical Confidences: Colors in my mind-Ep
-auf eigenem Label erschienen, deshalb
Kritiken dazu in anderen Fanzines/Maga-
zinen lesen!

Stone Puppets: ...in search-Ep
-Australienrocksound auf deutschem Label...

Joyce McKinney Experience: Boring Rock-Ep
-vier englische Punkrockkneller der Jün-
geren Generation englischer Bands, als
Gegenpol zum früheren 82er-Sound oder
Grindgeholze. Sehr gut.

Senseless Things: Girlfriend 7"

Too much kissing 7"

-noch so eine englische Band mit Over-
punkrock. Die erste Single hat zwei Hits,
die zweite ist ok, fällt aber stark ab,
auch gegen über der Lp.

Hass: Menschenfresser 7"

-kurz nach der Lp schon wieder eine
Single mit zwei neuen Liedern. Guter
Deutschpunk, sauberer aufgenommen als
die Lp und wieder gut. Nur Anti-Nazis-
ler kann ich nicht mehr hören, auch
wenn das Thema leider wieder sehr
aktuell ist.

Rischie: Fish licence

-dies Titel, besser als wie die echten
Ramones als heute schreiben könnten
und die Stimme von Duisburger Joey klingt
original. Nur leider arrogante, geldgierige
Leute, was sich mit der jetzt auf Us Bite
erscheinenden Lp sicher nicht ändern wird

Trink Zehn-Ep

-aus bayrischen Länden, aber nix Hardcore,
dafür aber mittelschneller bis ruhiger
Punk mit manchmal zu rockiger Gitarre.
Gute Texte, gutes Debut.

Senseless Things: Postcard C.V.
-ähnlich Mega City Four. Dürfte
zur Beschreibung reichen. Stimme
aber "normaler"

C3: Ist start

-schon was ältere Lp aus der Unk-
hauptstadt Hamburg, natürlich o-
wohl musikalisch als auch textlich
weit über deutschem Durchschnitt
und selbstverständlich schon auf-
gelöst. Kleiner Meilenstein.

Tollschöckesampler

-fällt auf durch des primitive
Cover und durch die Bandauswahl, alle
angeblich unabhängig von aktuellen
Trends. Stimmt sicher, nur freiwill-
ig wird man sich die Bands sicher
nicht anhören. Springteufel gehen
noch, Daily Terror waren schon wesent-
lich besser, einzig herausragend: Die
Becks Pistols mit zwei guten 011/77-
Punkrockern. Angeblich 5000 mal ver-
kauft, hmmm.

Paranoia in der Straßenbahn: Punk in
Hamburg 1977-1983

-bietet bekannte und weniger bekannte
Bands, teils von raren Platten, teils
unveröffentlicht. Interessant durch
die unverfälschten Sachen und
die Erläuterungen/Infos. Für Sammler:
die erste Slime-Ep ist auch drauf.
Sollte ursprünglich als Picture-Disc
erscheinen, das Geld hat aber wohl
nicht gereicht.

The Sirdy Num Nums: Mini-Lp

-netter Gitarrenrock mit schö-
nen Melodien. Für Sonntage oder
nach härteren vorangegangenen
Kraut zur Entspannung.

Victims: All loud on the Western Front

-hierbei handelt es sich um die Austre-
lier und zwar die Wiederveröffent-
lichung ihrer beiden Eps, welche
übrigst, absolut rar und unbezahlbar
sind. Kult '77-Punkrock aus der derb-
sten Provinz des fünften Kontinents.
Wie konnten die nur in den 70ern so
einen Sound hinkriegen?

Dies waren eine Menge Platten, welche
hier und jetzt bzw eben besprochen
worden sind. Ein paar sind wahrschein-
lich vergessen worden, viele kenne ich/
wir nicht, vieles ist einfach nur
schlecht und wird deshalb zumindest
von mir nicht besprochen, denn! Dies ist
ein Fanzine, subjektiv und ohne An-
spruch auf allgemeine Information
von was auch immer 2) die Sachen, die
mir gefallen, nehmen schon genug
Platz ein.

Manche Kritiken sind wohl einseitig,
aber... ach scheißes, machts halt
besser.

Noise Annoys: First steps

-noch so eine Unverschämtheit. = -
2006ige Hitplatte voller schöner,
nur so aus den Amps geschüttelter
Melodien. Findet ja selbst Trust
wieder mal von und Zap gut. Hamburg
seiner allerbesten Seite. Merkür-
diger Weise noch nicht aufgelöst!
Pflichtplatte 89/90!

J.M.K.E.: Kymäille maalle

-nun die Lp dieser schwedischen Gruppe
Punkiger als die Single, der Gitarrist
hat zwischenzeitlich wohl eine OK-
Scheibe bekommen. Eigener Sound.

GIN NORRIS

A taste of liquor

Knock Out Recs./Virgin

GIN NORRIS ist ja schon was länger tot, wenn ich da richtig informiert bin. "A taste of liquor" ist nun eine Zusammenstellung, die posthum (Knock Out sei Dank!) veröffentlicht wurde. Ginnie war ein Loser wie Du und ich, und das machte wohl auch seinen ungeheuren Erfolg aus. Als Kanadier sang er den Blues der Holz-fäller und Fallensteller und brillierte sowohl solo an der Akustikgitarre als auch mit einer vierköpfigen Band, die im Laufe der Jahre häufigen Besetzungswechseln unterworfen war. Seine rauchige Stimme ist auch heute noch unverwechselbar. Die Hits der GIN NORRIS BAND hießen "Juke Box Blues", "Halloween Drive", "Samantha" und vor allen Dingen das großartige "Frozen Turkey", das ihn schlagartig in ganz Kanada populär machte. "A taste of liquor" ist wirklich eine gelungene Zusammenstellung, die jede einsame Seele zu Hause stehen haben sollte.

Bernie

MARTHA GAY

Couch Rosé

Lovely Recs./Rough Trade

Wirklich das letzte Mal, daß ich eine Tutenplatte bespreche! Plüschige Langeweile, süßliche Streicherarrangements und schlaffe Punkriffs lassen mich vollkommen kalt und die Pralinen in der Schachtel. Mach' ein Ende, Martha!

Bernie

LUDA BACKHAUSEN

Faust auf Faust

Gaule Platten/Efa

Und nun zu was ganz Besonderem. LUDA BACKHAUSEN kommt aus der DDR, singt sächisch und hat noch bedeutend mehr Power als Nina Hagen zu ihrer Glanzzeit. Eine Frau, wie sie nur das harte Leben in der DDR hervorbringen konnte: Selbstbewußt und trotz oder gerade wegen vieler leidvoller Erfahrungen entschieden kämpferisch. Das gebrochene Nasenbein stammt noch von der Vergewaltigung auf einem Ostberliner Bahnhofsklo durch einen brutalen Staatsbeamten. Der verschleierte bis glasige Blick läßt auf intimere Kenntnis diverser Oststärznen schließen. Westtraps und Hundehalsband beweisen, daß selbst die Punkkäre nicht spurlos an LUDA BACKHAUSEN vorübergegangen ist. "Faust auf Faust" verschmilzt die Klangvorstellungen des Breitwand Rocks der Achtziger Jahre mit der Schwermut russischer Kosakenchöre. Meilenstein!

Bernie

JAMES CONDOM

Dynamite Boulevard

VIP Recs./Efa

Liebe Leute! JAMES CONDOM ist in den Staaten bereits ein gigantischer Undergroundseller und drückt live Henry Rollins spielend an die Wand. Wundert mich nur, daß HOWL oder ZAP noch keine Witterung aufgenommen haben. Seine Liveband, die Bloodsuckers, spielt ihren Set in einem megaschnellen Sprint und klingt auch sonst sehr growly. Auf der Bühne steht dann meistens eine Honda (wie unsamerikanisch!) und unterteilt den Sound sehr trefflich mit ihrem vollmundigen Wortengeräusch. Aber die geile Punkröhre von JAMES CONDOM vermag sich auch hier locker durchzusetzen. Get it! NOW!!!

Bernie

TOTENTANZ

Wir sind gut!!!

Hau rein! Recs./Efa

Fun Punk und kein Ende. TOTENTANZ aus Goslar bewegen sich total auf der Schiene der Toten Hosen oder auch der Ärzte. Ein Viertel der Lp läßt sich noch durchgehen. Aber so ultraplatte Sachen, wie der "Happy Kadaver Tango" müssen nicht sein. Textzitat: "Der Wille ist fähig, doch das Fleisch ist schwach... Happy Kadaver Tango..." Trotzdem prahlt man bereits mit 10000 verkauften Exemplaren!

Bernie

GAUCHO BROTHERS

Hacienda del Rico

Hombre Recs./Pläne

Etwas für Freunde anspruchsvoller Weltmusik! Drei Gitarren u. ein Percussionist sorgen auch in Deiner Bude für Stimmung und zeigen, daß auch am Rio de la Plata gute Musik gespielt wird. Die GAUCHO BROTHERS kreuzen den spanischen Flamenco mit Samba u. Elementen der Andenfolklore. Essentiell, wie ich meine.

Bernie

MOODY 6

Pumpin' the ghetto

Trivial Recs./Rough Trade

Wow! The age of Hip Hop is not over! Sechs so gerade eben noch dem Tod entronnene Crack Zombies waren einen Anschlag auf Bure Magengeschwür! Wie klang ein Bass härter; nie waren Texte so bissig! Ein verwegener Abgesang auf den American Way of Life! Mein Anspieltpit ist das straighte "Crackhouse". Sicher schon in den Indiecharts!

Bernie

CLARENCE SIMPSON

Clusters in the dark

Popular Jazz Recs./Pläne

Viele nennen ihn "den kleineren Bruder von Miles Davis", doch mit dieser Platte hat er endgültig bewiesen, daß er aus dem Kopistenstadium heraus ist und Innovatives für den Jazz leisten kann. CLARENCE SIMPSON ist wohl der erste Musiker, der die Trompete mit einem Volumenpedal spielt. Spitzbenkklasse!

Bernie

ACOUSTIC HORNS

Tinnitus, the whistler

Bang! Recs./SPV

Das erste, echte Konzeptdoppelalbum einer Hardcore Band! 36 kleine Speedspirmen sorgen dafür, daß Buer Blutdruck nicht unter 180 absinkt. Musik mit der Intensität eines außer Kontrolle geratenen Preßlufthammers. Demon Bracelli schreit und kreischt, daß es ihn fast umbringt. Die Band verarbeitet auf diesem Doppelalbum ihre Erfahrungen mit der fortschreitenden Taubheit. Möglicherweise ihr letztes Werk... Platte des Jahr - zehnts!

Bernie

JEANIE ANDRAX

Ich belabere ja ungern Industrieplatten, aber "The Frigid Testament" des kürzlich verstorbenen JEANIE ANDRAX läßt mir keine andere Wahl. Jeanie war seiner Zeit weit voraus, und doch hat er eine Vielzahl von Bands der damaligen New Wave beeinflusst: WIRE, THE CURE, MAGAZINE und viele andere. Woran liegt's, daß ihn hierzulande kaum jemand kennt? Sicher an den eingefahrenen Hörgewohnheiten des pseudoliberalen Poserabschaums, wie wir ihn in jedem größeren Fanzine antreffen. Leider regt mich diese Tatsache dermaßen auf, daß ich schon am Zittern bin und Tränen in den Augen habe. Ich kann diese Platte einfach nicht weiter besprechen. Leb wohl, Jeanie!

Bernie

by
Bernie

Independent News

NIRVANA-bleach-LP
Reck! Ein bißchen 70er,
schräg und straight. Sind
die poppigen ST.VITUS!
Schön und gut.
(SUBPOP)

NOISE ANNOYS 7"
Wussten ja schon auf der BAD
RELIGION Tour zu gefallen. Die
Platte beinhaltet 3 kleine,
aber feine, zwar nicht an BUZZ-
COCKS erinnernde (nomen est
omen) Punks. Sorgt durchaus
für Kurzweil.
(KO-REC.)

MEGAZONE-Early days-LP
Wild Bunch. Die ersten beiden Singles
plus der Seite vom splittape mit
DECLINO! Essentiell!

LIFE-BUTHOWTOLIVEIT LP
Guter, jingelstischer HC
aus Norwegen.
(X-PORT)

RAT'S GOT THE RABIES-7"
Neue Band aus Hannover mit
ex-BOSKOPS Mitgliedern. Mel-
odischer Punkrock. Gut. Ab-
warten.
(Schlawiner Records)

SPERMIBIRDS-7"
Kommt mit ZAP Nr 19. Das
WIRESS 12XU hätte man
auch weglassen können.
"truth of today" ist je-
doch ein wirklich sehr
gutes HC-Stück mit sehr
falls gutem Text. Wird man
in ein paar Jahren teuer
für zahlen müssen.
(X-MIST/DEADEYE)

Hard'n'Heavy

ALTRAUM GMBH-create confusion-7"
"Agressor" und "Herzschrittmacher"
sind zwei herrliche verdrehte Hervor-
tüder. Über die anderen beiden Lieder
decken wir wohlwollend den Mantel
des Schweigens (ist ja unverschämt
schlecht...)! Nicht weinen, ihr seid
ja sympathische Menschen.

ANGRY RED PLANET-Give'em

enough dope-LP
1. Seite Studio: veil Punk,
Reggae, Punk und neuen Drummer.
2. Seite: live, jedoch unbekannte
Stücke, mehr Punk als Punk und
alten Drummer. (Double A)

ALL-ALLroys revenge-LP
U1, Scott Reynolds ist auf
alle Fälle ein Gewinn. Das
beste was ALL bis jetzt raus-
gebracht haben. Die Platte
wirkt einheitlicher als die
anderen Sachen. So muß Pop-
musik sein.
(CRUZ)

BLAST-Take the manic ride-LP
Einstiegen. Alles purer, roher
und verdreht. Kann ich mir
einmal im Monat reinziehen?
öfter nicht, sonst drehe ich
durch. (SST)

BAD BRAINS-attitude-CD
-quickness-CD

Zur ersten CD ist nur zu
bemerkn, daß das legendäre
ROIRtape nun auf Silberling
gebannt ist. Mit ihrem neu-
sten Produkt geben uns die
Rastas volle Breitseite.
Abwechslungsreicher und en-
ergiegeladener HARDCORE!
Genauso ungefährlich wie
Haschischkonsum. LP 89.
(WeBite/Caroline)

BAD RELIGION-No control-LP
Kommt mit Bonus E.P. Klar
Ergänzung zur "suffer" war
ja logisch. Geh los und hole
sie dir! (Epitaph)

BASTARDS-Monticello-CD
Pertiger, asiger, drohender,
kaputtter Nihilismus. Auf der
CD befindet sich neben der
Monticello-LP auch die US-
singles der Band, die ihren
Namen durchaus verdient.
Für Kaputtnicks!
(GLITTERHOUSE)

EABO-Licht-LP
Die Texte sind recht nett.
Die Musik wird auch wieder
flotter, ansonsten nicht sehr
aufregend, obwohl wie gesagt
recht nett. Langweilig?!!
(EMI)

DIE SCHWARZEN SCHAFF-2x7"
Zwei neue Singles von der
Arminheimmann group. Un-
veröffentlichte Stücke neu
aufgelegt. Hat durchaus seine
Berechtigung. Düsseldorf
Punkrock. 100% antifaschistisch
kommt aber trotzdem ins ZOSHER.

TAINTED CHILDREN-7"
Düsseldorfer 60s Band (gibts
auch noch?) haben ihr Debüt
rausgebracht. Sind Bekannte
von mir, sonst hätte ich das
Teil nie beachtet. Habe die
Platte auch von einer Freundin
geschenkt bekommen. Geht mir
am Arsch vorbei.
(Smarten-Up)

THISHOUSEISNOTAMOTEL CD
Netter, wenn auch mittler-
weile, veralteter Einblick
in das Glitter Haus. Hat auch
nur schlappe 15 Ouren gekostet.
Musik vom genial bis gut.
LOVESLUG, MUDHONEY, LES THUGS...
(Glitterhouse)

TAD-God's balls-CD
Powerrock, energie geladen,
verdreht und mit Waschbrett
etc. versehen. Verrückt.
(SubPop/Glitterhouse)

VERBAL ASSAULT-ON-MLP
Hm, die sind aber nachdenk-
lich geworden. Nichts desto-
trotz eine schöne und power-
volle, wenn auch ruhige, Platte.
Starki (Konkurul)

2 BAD/HAPPY EVER AFTER 7"

Yeah, wasted genial vergewal-
tigt, astreine Drogenmusik.
H. E. A., sind mit ihrem GERM-
auch ganz, aber unwichtiger.
2 BAD sind Kult (hört euch
mal prall an). (X-Mist)

LEMONHEADS-Lick-LP

Die neuen Stücke der all-
seits beliebten amerikanischen
Punker sind noch glatter und
softer, wenn auch nicht schlechter,
geworden. SUZANNE VEGA Cover,
alles klar. Der Hit ist "Ever".
stammt auch noch von '86. (Taang)

MILITANT MOTHERS-acid of life-LP
M.M. machen wohl so etwas wie
"progressiven" HC. Hier und da
wird von der einen und anderen Amiband
dieser und jener Riff geklaut.
Auf der anderen Seite doch recht
ansprechend. Am gesagten Inlet merkt
man, daß sich die ganzen Typen viel
zu ernst nehmen. Vorsicht kein
Punkrock, bin übrigens selber weder
HCler noch Punker. Geht mir alles
auf den Sack, weil viel zu unwichtig.
(Spiral Family)

COMICS RULE!

Hier ist eine kleine Übersicht für alle Freunde bunter Bildchen, bei denen das Erscheinen des neusten U-Comix nur noch ein langes Gähnen hervorrufft, da seit einiger Zeit auf die fähigen Ami-Zeichner verzichtet wird! Kinners, euch kann geholfen werden, denn auch in Europa gibts ne Menge genialer Comiczeichner, die sich nicht nur auf nette Harmlosigkeiten, wie das erbärmliche Yuppie-Machwerk Garfield zum Beispiel beschränken.

"Dank meiner charismatischen Bühnenpräsenz hatte ich das Publikum gleich von der ersten Minute an voll im Griff."

JEAN-MARC REISER: Obwohl schon im Trust abgehandelt, einer der derbsten Comickünstler überhaupt! Seine Stories handeln größtenteils vom Kampf der Geschlechter; in einer Art & Weise abgehandelt, daß die Zensur uns fast den Le-spaß gerabt hätte. Ansonsten werden Alltagsszenen dargestellt, wie man sie nicht hätte bössartiger zeichnen können

"Mahlzeit!"

Alltagsszenen zeichnet auch **MANFRED DEIX**, und zwar die österreichischen. Bössartiger kann man ein Volk nicht ent-larven. Obwohl Deix in Interviews behauptet er liebe sein Land ist jede einzelne Figur dermaßen häßlich und krank gezeichnet, so daß seine Comix so mit die extremsten sind die jemals veröffentlicht worden sind.

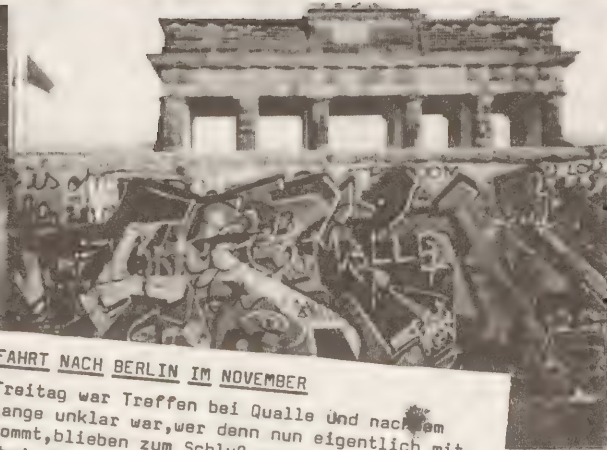
Bekannt sein dürfte wohl jedem **WALTER MOERS** (z.B. aus Kowalski). Bei ihm steht die Handlung einwandfrei im Vordergrund, seine Zeichnungen beschränken sich nur auf das aller notwendigste. Vorallem seine "Kleines Arschloch" geschichten lassen auf ein großes Humorpotential fernab von dem in Deutschland gängigen Didi Hallervorden+Niveau deuten.

Ebenfalls in Kowalski darf sich ein Mensch namens **RATTELSCHNECK** austoben. Ob ganze Geschichten oder nur einzelne Bilder, sein Humor ist der skurrilste der wohl jemals auf Papier gebracht wurde. Teilweise noch abgefahrener als Zippy, da überhaupt kein Sinn oder Zusammenhang.

Die Welt der Tunten und Lederkerle zeichnet **RALE KÖNIG**. Die Probleme unserer warmen Mitbürger werden ebenso dargestellt wie die Weihnachtsgeschichte mit schwulem Josef. Auch vor alten griechischen Sagen macht König nicht halt, auch wenn seinen neueren Sachen manchmal die Schärfe fehlt.

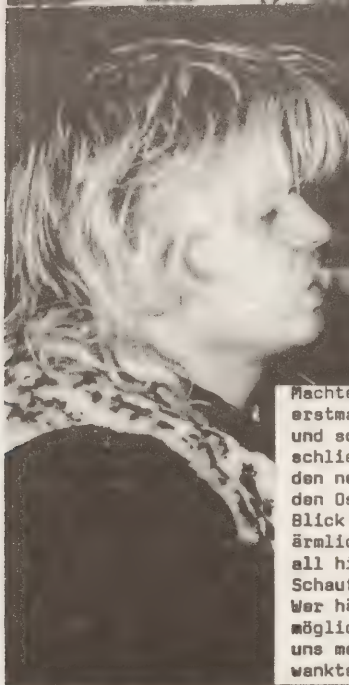


DIBK



FAHRT NACH BERLIN IM NOVEMBER

Freitag war Treffen bei Qualle und nach dem lange unklar war, wer denn nun eigentlich mitkommt, blieben zum Schluß nur noch drei Leute übrig: Qualle, ich und Andreas. Mit mehreren Stunden Verspätung gingen dann los und nach Besorgung von Alkohol in einem Supermarkt verließen wir Wuppertal. Die Bild hatte die Schlagzeile Trabis, Trabis, Trabis und ab Hannover war es dann soweit: Mindestens jedes zweite Auto war von Matchbox, äh, aus der DDR. An der Grenze erstmalig freundliche Grenzer, mit offenem Hemd und Fluppe im Maul, kein Anstand mehr tztztz. In Berlin fuhren wir dann zu irgendeiner komischen Kneipe, wo Qualle, Cheforganisator für die Pennplätze, jede Menge Leute kennt, nur komischerweise war niemand da.



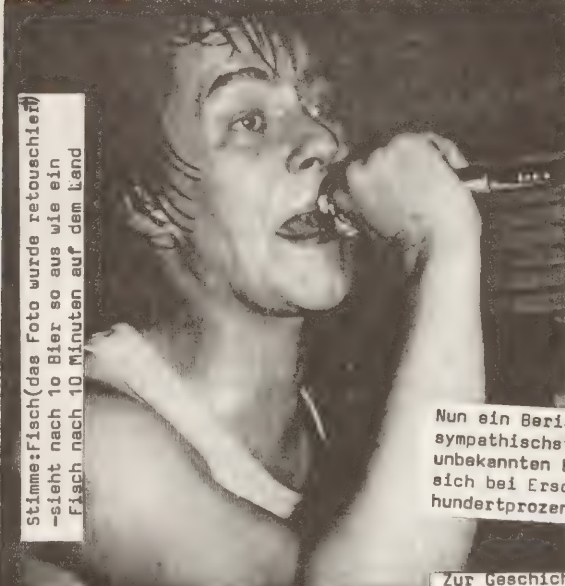
Machte aber gar nichts, denn wir nahmen uns erstmal die Kneipen auf der Oranienstr. vor und saßen munter drauf los. Hier machten wir schließlich massenweise Bekanntschaft mit den neuen Gästen des Freigeheges West-Berlin, den Ostis. In einer Kneipe hatten wir guten Blick auf die Straße und konnten uns diese ärmlich gekleidete, leicht gebückt gehende, überall hinglotzende Spezies bestens betrachten. Schaufensterbummel in Kreuzberg nachts um vier. Wer hätte das vor ein paar Monaten noch für möglich gehalten. Wahnsinn! Letztendlich fielen uns mehr oder weniger die Augen zu und wir wankten zwecks schlafen zum Auto.




Samstag trennten wir uns, da ich meinem zwanghaften Trieb, dem Besuchen von Plattenläden, nachgehen mußte und machte meine kleine Tour: 2002, Raven, Sasquatch, Coretex, wobei letzterer wie immer am nettesten war (Laden und Leute). ^{Kayak mit mir, natürlich auch!} Öfter kamen Ostis herein und fragten nach duften Bluesplatten oder so. Hauptverkaufsschlager zu dem Zeitpunkt: Metallica, Slayer, Tote Hosen, Goldene Zitronen. Hmm.... In den Straßen war nur ein langsames vorwärtskommen möglich, überall blockierten von Ostis getragene Ghetto-blasten den Weg und wegen der vielen Bananenschalen mußte man eh aufpassen. Die anderen beiden schauten sich derweil ein Pappschloß und diverses Federvieh an. Abends trafen wir uns dann im Rauchhaus, wo irgendwelche uninteressanten Hardcorebands spielten. Qualle wollte, hatte aber natürlich wieder nichts zum pennen besorgt und wir gingen zum Auto, welches ich mit Andreas kurz darauf jedoch wieder verließ, um noch das eine und andere Weizenbier zu trinken, bis die Augen nur noch schmalste Schlitzze waren. Wir vergaßen beim gehen nicht, noch je ein Glas mit Aufschrift Maisels Hefe-Weizen als Erinnerung mitzunehmen. Nach einigen lustigen Spielen mit dem schlafenden Qualle machten auch wir uns ans mehr oder weniger süße träumen.



Sonntag morgen gings auf zum Burger King, auch hier Ostis, etwas Bier und Hamburger frühstücken und mit den ganz allein und stolz gebastelten goldenen Pappkronen des Hauses fühlten wir uns wie kleine Könige und machten erstmal einige gute Poserfotos mit herumstehenden Trabis. Und hinter einem mit Bananenschalen überhäuftem Stromkasten. Alles geäuertens Überwacht (was wir aber erst hinterher bemerkten) von einigen im Trabi sitzenden Zonis, denen fast die Augen ausgefallen sind. Nun besuchten wir Stephan und Antje, die sich unverschämterweise noch im warmen Bett kuschelten und die Sendung mit der Maus ansahen, welche beim Genuß des nächsten Bieres nicht schlecht kam. Es folgte der Besuch des Trödlermarktes und des sogenannten Polenmarktes, dessen meist armseligen Stände selbst uns ein wenig schockten. Die Gegensätze zwischen dem "reichen" Westen und dem Osten wurden hier brutal deutlich. Nach einem weiteren Bierchen machten wir uns wieder nach Hause auf, welches mangels Geld eine hungrige Rückfahrt wurde. *hidge*




Stimme: Fisch(das Foto wurde retouchiert)
-sieht nach 10 Bier so aus wie ein
Fisch nach 10 Minuten auf dem Land



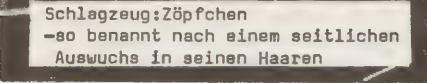
Lokalmatadore live
-Pöbel und Gesocks am toben

Nun ein Bericht über die Lokalmatadore, eine der sympathischsten, aber gleichzeitig noch recht unbekannten Band aus dem Ruhrgebiet. Dies wird sich bei Erscheinen der genialen Lp wohl zweihundertprozentig ändern.



Zur Geschichte: '84 gab es schon mal ein Demotape, welches ich erst seit kurzem kenne. Irgendwann, als sie zum ersten mal auf der Kiefern spielten (mit den da noch existierenden Makarna Paste, der Gott des Frohsinns habe sie selig) wurden sie mir von Tilman wärmstens empfohlen. Sie konnten mich wohl erfreuen, nicht aber begeistern. Sie wurden jedoch immer besser, ein vorläufiger Höhepunkt war das vierte Scumfuckfestival Januar '89 in Duisburg, von dem die Liveaufnahmen der "Bizzchen arm"-Ep stammen. Silvester 89/90 im Kassenberg/Mülheim (bzw die Reste davon) der grandioseste Gig seit langem vor äußerst begeistertem Heimpublikum. Neulich gewannen sie übrigens einen Nachwuchswettbewerb mit einem eine halbe Stunde vor dem Auftritt angelernten Ersatzgitarristen. Spricht nicht gerade für die anderen Bands. Der eigentliche Gitarrero hatte sich am selben Tag auf der Arbeit beim Abstimmen der Portokasse den Daumen gebrochen. Tja, die Büromenschen. Bei der geringsten körperlichen Anstrengung passiert schon was.

Die Lp erscheint seltsamerweise bei einem kleinem Metallabel, aber egal. Hoffentlich bekommt die Lp dadurch einen guten Vertrieb.



Schlagzeug: Zöpfchen
-so benannt nach einem seitlichen
Auswuchs in seinen Haaren

DIE LOKALMATA DORE

Rommel: Bass
-heißt Rommel, der Wüstenfuchs, seit er
mal besaßen in einer Sandkiste über-
nachtet hat

Die Musik selbst ist sicher in der Schublade Fun-
punk einzuordnen, aber mit Kaspem wie die Abstür-
zenden Brieftauben kann man sie nicht vergleichen.
Die Texte verarbeiten ausschließlich erlebte und
gelebte Ereignisse (Ratespiele wer was im nächsten
Zosher) und werden von Fisch gut prollig rüberge-
bracht. Als Mitglieder der Tango-Bruderschaft bzw.
der ehemaligen Begebenheiten. Lieder wie Auf Ruhr,
genug lustige Kirmesprolls geb es schließlich
Happy Weekend, In den Arsch oder Schweifmauken
werden sicher mal Ohrwürmer. Sollte man auf Brieftauben
werden belächelt Teenies (bevorzugt kleinen weiblichen)
stehenden mal aufnehmen. Der Sound an sich basiert
unbedingt im '77-Bereich mit vereinzelt Rockele-
eindringt im '77-Bereich mit vereinzelt Rockele-
menten. Abwechslungsreich und solide gespielt auf-
grund jahrelanger musikalischer Aktivität. Wegen des
mehr auf Metal spezialisierten Label stand unbe-
grenzt Studiozeit zur Verfügung.

BIZZCHEN

Das Lp-Cover, einem alten Sladecover nachempfunden,
schlägt dann als letztes eh alles.
Auf das sie in Zukunft auch über das Ruhrgebiet/
NRW hinaus bekannt werden.
Lokalmata Dore are the best!

Wunsch der Band für 1990: Besprechung der Lp im
Happy Weekend und dadurch Öffnung und Erschließung
eines neuen Kunden- und Fankreises. Neben Punker-
schlampen als Groupies künftig noch reichlich
Hausfrauen (die mit viel Tagesfreizeit) usw.

Gitarre: Bubba
-wegen Aussehen und Figur halten
Ihm viele für Helmut Kohls Sohn

Dies ist ein Jahresrückblick, der natürlich die endgültige Wahrheit beansprucht, doch lies selbst was es uns gebracht hat, das Jahr

1989

-manifestierten zwei mehr oder weniger junge Herren samt ihrer Gefolgschaft ihren persönlichen Musikgeschmack in journalistischen Publikationen als heiligen Gral. Die Konsequenz jener Beispiellosen Schwarzweißmalerei von beiden Seiten: der herrlichste "Szenestreit" seit "Slammer gegen Nietendeppen". Dank der Herren Arndt und Schmitz waren nicht "Wiedervereinigung" und "die Grenze von 1937" die die hohlsten Phrasen des Jahres, sondern "Punkrock" und "Hardcore"!

-grassierte ein Misfits-Fieber sondergleichenß Bootlegs, Fanzines, Videos, Tapes, Flyers... und was weiß ich nicht alles hab ich in der Hand gehabt, und ein Großteil hat mir gefallen. Sind halt Götter und die Danzig-LP ist schlichtweg genial.

-bestand ich mein Abitur. Interessiert zwar keinen, aber wenn uns ein gewisser Emil Elektrohler im ZAP-Magazin jeden Furz seines Fickfehlers nahelegen mußte, möchte ich mit privaten Enthüllungen nicht nachstehen.

-war das allgemeine Jahr des Hardrocks. Im Zuge eines grandiosen AC/dc-Revivals allerdings auch schwer verdaubare Aussetzer wie Guns'n'Roses, Jingo de Lunch und, und,....

-stieg Fortuna Düsseldorf wieder in die Bundesliga auf und präsentiert so dem Düsseldorfer Sportpublikum "erstklassige" Gegner. Ab im Hals, so heißt der Fanclub mit dem Fußball live im Stadion Spaß macht (trotz Alkoholverbot), mit gutem, asigem Gepronle und ohne peinlich genormten Hooliganismus.

-habe ich meine Platten größtenteils im Plattenladen geholt und somit keine unabhängigen Vertriebe unterstützt. Geld lieber denjenigen, die vom Plattenverkauf leben müssen.

-sahen sich 'dank Titanic-Ableger Kowalski geniale (Comic) Zeichner ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Vor allem Ralph König, Walter Moers und Rattelschneck brachten den Zosher-Clubabend regelmäßig zum Lachen. Hoffentlich bleibt der Werner-Brösel-Populäreffekt aus, damit nicht jeder Asi-Bier-Proll über Sachen lacht, die er nicht versteht.

-bescherte uns dank der Bonner Band Molotow Soda einen gleichnamigen Drink, der es wirklich in sich hat, und dies auf Rob's Geburtstagsparty auch eindeutig unter Beweis stellte.

-bewiesen ca. 20-25 Musiker mit der Erschaffung der Spirit Family, daß sie treudeutsch spießig sind, und deshalb einen Verein gründen mußten. Wahrscheinlich mit Kasenwart und Mutprobe vorm Eintreten.

-war der Anfang vom Ende der deutschen Kultur. Das Fernsehprogramm montags und ein Blick auf die Kabelprogramme können sich nicht anders deuten lassen. Das alles war ja noch zu verdauen gewesen, schließlich gibt's ja Video, doch die Zensur der Lindenstraße war der Hammer. Scheiß RECHTSstaat.

-tauschte ein gewisser Daniel P. Hoffmann seinen guten "Szeneruf" gegen die entsprechende Menge Geld ein. Dreistheit siegt und ist in diesem Falle bewundernswert. Die von Daniel Abgezogenen sind doch irgendwo selber schuld, und Geldverdienen ohne Arbeitsaufwand fand ich schon immer gut.

-formierten sich die Zakonas und spielten auf fast allen Konzerten in der Umgebung. Glücklicherweise nur in kleinen Clubs oder Jugendzentren, und die kann man ja bekanntlicherweise ruhig verlassen, ohne daß man nachher nicht mehr reingelassen wird.

-war ein Jahrhundertssommer, und wer im Urlaub in den Süden gefahren ist, ist selbst dran schuld, denn unser Baggerloch (die Stadt Düsseldorf warnt Touristen vor Punkern, Rockern und Hippies) ist das schönste wo gibt. Dabei hat sich Faszination als regelrechter Sommerhit entpuppt. Ist übrigens kein Lied von irgendeiner Band, du Ikonoklast.

-sah ich endlich die Bad Brains live!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

-machte Steffi Graf nicht nur auf dem Tennisplatz von sich Reden, sondern auch mit ihrem ersten Lover. Leider erfuhr man nichts Konkretes und Gerüchte um Weitere Liebhaber blieben auch nur Gerüchte. Trotzdem Steffi, bleib weiter dran, mit deiner Kohle wird sich schon einer finden, trotz der Nase.

-vernichtete das Erdbeben in San Francisco nicht nur ein paar wertlose Amerikaner, sondern auch einen Teil der Platten des CD-Labels. Pech gehabt.

-war alles in allem ein geiles Jahr, und wenns nur so weitergeht, schieb ich meinen Selbstmord gern noch ein paar Jährchen auf.

UNERRATH + BERENDORF
THEY ROLE
THORSTEN



MOLOTOV SODA IM AK 47/KIEFERNSTR

Nach mehreren Versuchen klappte es schließlich, die Molotows sollten tatsächlich auf der Kiefern spielen und so wagte auch ich mich mal wieder ins düstere Fliegern. Der kleine Laden war erstaunlich voll. Nun ja, je innerhalb kürzester Zeit bei allen möglichen Lauten bekannt und beliebt geworden. Außer bei Herrn Bernd Granz wohl, Deutschland Oberbesserswäster.

Vorgruppe waren Gulag aus Griechenland. Wie auf ihrer Mini-Lp ein schwer zu beschreibender eigener Sound: Punk/Düster/round irgendwas, meist schnell gespielt, meist melodisch, griechische Texte. Sehr interessant auf jeden Fall.

Am besten aber die allgemeine Stimmung. Unser Exilgriecher rief der Gruppe manch ein fröhliches (jeweils ohne Garantie in Lautschrift geschriebenes) malakke (Vichar), pusti (Schwuler) oder auch ein dezentes gamotti manasu (ick deine Mutter) zu.

Am Anfang fand es der Sänger auch noch lustig und freute sich über die heimatlichen Ausdrücke, später wurde er doch etwas sauer. Vor allem, weil ein weiterer, bisher nicht identifizierter Junger Mann, ebenfalls fleißig eindeutige griechische Vokabeln Richtung Bühne rief.

Neben dem erhöht stehendem Pischpuit stand der instrumentale Teil von Sceptical Confidence nebst Anhang und übte schon mal die Schlichtgesänge fürs Stadion am Samstag ein und diverse Idioten waren unentwegt Molotow, Molotow, "Soda knallt dir in den Kopf usw. am Singen.

Wie gesagt, die Stimmung war gut wie nie auf der Kiefern, nur mit den spielenden Gulag hatte alles kaum zu tun. Die wurden trotz guter Leistungen ziemlich ignoriert und konnten einem doch leid tun.

Dannach dann Molotow Soda. Der Sound war aufgrund der Anlage nicht gerade sonderlich, besonders das Schlagzeug klang merkwürdig. Gespielt wurden alle Stücke der Lp, einige Covers und nur zwei neue Songs, doch ein bißchen wenig. Sie kamen bestens an, spielten zur allgemeinen Begeisterung, kennt ja eh inzwischen jeder, was also groß drüber schreiben.

Ein paar Wochen später spielten sie nochmals alleine im No. 7. Völlig anderes Publikum, größtenteils das selbige Programm, nur Hits halt. Von diesem Konzert sind auch die Fotos.

außer Freddy hat Tommy noch einen Freund - die Flasche

ZOSHER

Adresse für Bestellungen (Kritik bitte bei dem jeweiligen
Schreiber, Anfragen bei Gruppen bitte direkt an diese)
TEENAGE REBEL RECORDS
Gerresheimer Str 16
4000 Düsseldorf 1
West Germany
Tel. 0211/363781
The single and the fanzine
belongs together
for any critics'n'orders write
to the adress left
Teenage Rebel 08

Hallo Rüdiger

Also das find id echt nicht gut von Dir. Ent
scheidete das Du auf gute Zusammenarbeit au

Der Zosher-Haufen war dieses mal

Stefan Jürke
Kalkumer Str 25
4000 Düsseldorf 30

Dirk + Thorsten Herzog
Im Hufersfeld 28
4000 Düsseldorf 30

Robert Feltes
Kalkumer Str 239
4000 Düsseldorf 30

Rüdiger Thomas
Gerresheimer Str 16
4000 Düsseldorf 1

koste mir noch nicht mal

viel 12,-
sowie der vom Scumfuck Trad.
abgeworbene

Wo
-Fedor Hüneck
Hölderlinstr 13
4100 Duisburg 14

den wir mangels Bezahlung der
Ablosssumme noch als unser
rechtliches Eigentum betrachten

meine Tapes noch immer

sehe id mich leider gezwungen, meine gute Beziehun
gen spielen

Gastschreiber (DANK!)
-Tuberkel, Aachen

Bernie, Spexhausen
Kiste, Hamburg

Wolfgang Schmitz, Duisburg

Did ~~ist~~ und deinen

Vertrieb in ne schlecht zu machen.

Weil sowas, was Du machst, ist ne echte Sauerei.

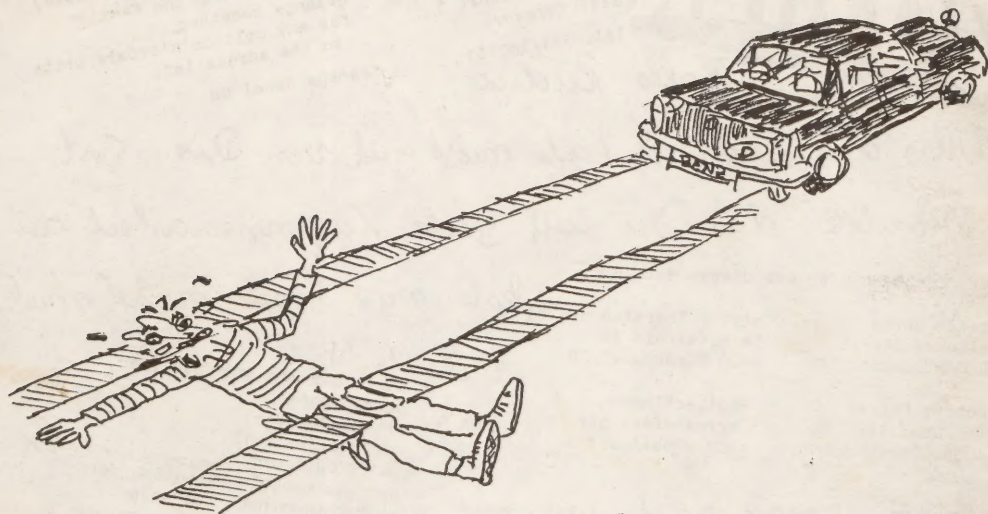
Die Single "Ein Tausendstel Düsseldorf" mit dem Zosher
als Beilage darf nur zusammen verkauft werden und kostet
direkt bei uns Dm 5,-, per Post Dm 6,50 inkl. Porto. Wie-
derverkäuferpreis auf Anfrage. Der Verkaufspreis bei
Vertrieben/Läden ist diesen freigestellt.

Du Arnd!

Toffertid verreckte bald

Du Dummes Schwein!

Dir sollen beide Händchen abfaulen



14 TAGE NACH SEINEM AUFTRIT BEI „WETTEN, DASS..?“
ERKANNT DER BLINDE INGO (14 JAHRE) DURCH
BLOSSES TASTEN DEN UNTERBODEN DES NEUEN
MERCEDES TYP S. UND WIEDER WAR IHM DER BEI-
FALL UND DIE HOCHACHTUNG SEINER MIT-
SCHÜLER SICHER!

HORST 89